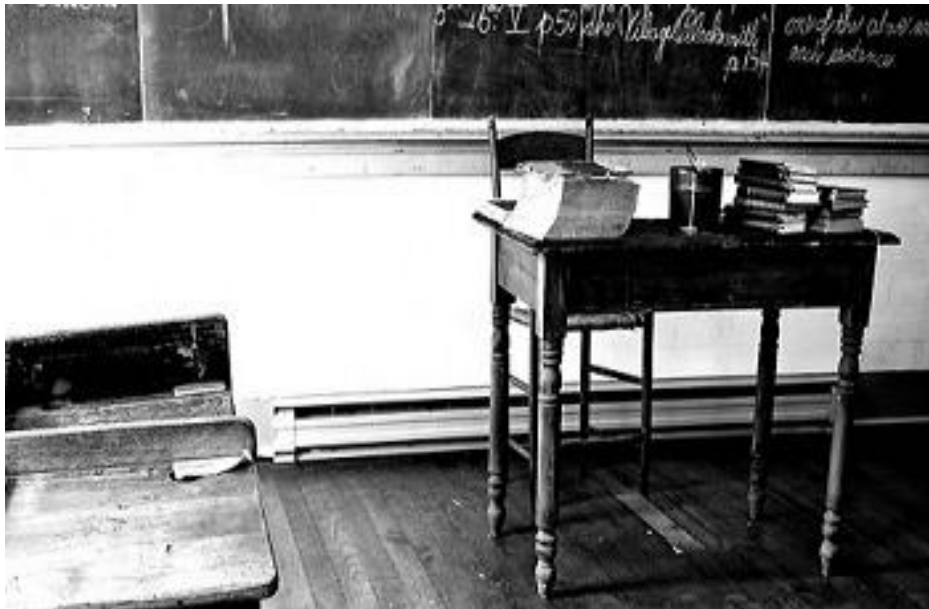


Ginny_x3

Snapes Assistentin



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Ginny wird von Snape als Assistentin in seinem Unterricht eingestellt.

Doch als sie nicht mehr nur die Erstklässler unterrichten sollte, stellt einer ihrer "Schüler" ihr Leben ganz schön auf den Kopf...

Vorwort

Die Story spielt in Harrys siebten Schuljahr, ich lasse alle Ereignisse in dem siebten Buch außer acht :)

Inhaltsverzeichnis

1. Aller Anfang ist schwer
2. Die ersten Stunden
3. Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte
4. Die Eulerei
5. Stimmungsschwankungen
6. Flirten Level 100
7. Ausflug in den Wald
8. Zwischen Löffekraut und Kartoffelbauchpilzen
9. Fieber
10. Unterrichtsplanung
11. Allein unter Schülern
12. Snapes Wiederkehr
13. Zweifel
14. Rückschläge
15. Sorgen
16. Zukunftspläne
17. Abenteuer nach Schulschluss
18. Purer Stress

Aller Anfang ist schwer

Ginny lehnte sich entspannt auf ihrem Stuhl zurück. Sie hatte Zaubertränke und war als erste mit dem besten Ergebnis fertig geworden.

Zufrieden machte sie sich nebenbei einige Notizen in ihr Heft und wartete, bis das Schwarzhäarige Übel bei ihr vorbeikam.

Trotz des Lehrers war sie extrem gut in dem Fach Zaubertränke und freute sich jedes Mal auf diese Unterrichtsstunden. In der sechsten Klasse hatten sie endlich einige Zaubertränke zur Arbeit bekommen, die etwas schwieriger zu brauen waren.

Professor Snape schritt leise wie ein Tiger durch die Reihen und blieb an Ginnys Tisch stehen. Die Schülerin setzte sich schnell wieder grade hin und blickte prüfend in das emotionslose Gesicht ihres Zaubertranklehrers.

"Fünf Punkte für Gryffindor", murmelte Snape.

Ginnys Miene veränderte sich nicht. In den letzten Jahren hatte sie gelernt, niemals Freude oder ein anderes Gefühl Snape gegenüber zu zeigen.

Er stürzte sich ohne Ausnahme auf den letzten Funken Freude und zerstörte es.

Natürlich nicht bei den Slytherins. Sie waren gradeso noch akzeptabel für den Professor.

Mit wehendem Umhang ging Snape wieder zu seinem Pult und blickte auf seine Uhr.

"Bringt nun alle eine Probe eures Tranks nach vorne. Ich werde sie zur nächsten Unterrichtsstunde auswerten. Ansonsten verlasst den Raum."

Ginny füllte ein kleines Fläschchen ab und brachte es nach vorne.

Sie leerte den Rest ihres Kessels und verließ die Klasse. Beim Mittagessen setzte sich Ginny zu Ron und Hermine.

"Hey Gin. Du siehst ziemlich gut gelaunt aus...Hattest du nicht grade Snape?" fragte Ron verdutzt.

"Ja. Eben. Ich bin die Beste in seiner Klasse. Und ich bekomme sogar ab und zu ein paar Punkte für meine Tränke. Ansonsten lässt er mich in Ruhe. Ich wüsste nicht, warum ich nicht gut gelaunt sein sollte." erklärte seine jüngere Schwester schulterzuckend.

Hermine legte ihre Gabel zur Seite.

"Snape gibt dir *Punkte*? Für deine Zaubertränke?" fragte sie überrascht.

Ginny nickte.

Verstört wandte sich Hermine wieder ihrem Essen zu.

Die rothaarige packte sich ein paar Nudeln und Soße auf ihren Teller. Ohne großen Appetit stopfte sie sich das Essen in den Mund. Ein eher ungewohntes Bild zeichnete sich am Lehrertisch ab.

Snape stand hinter Dumbledore und redete eindringlich auf ihn ein.

Der Blick des Schulleiters wanderte durch den Raum und blieb am Gryffindortisch hängen.

McGonagall kam ebenfalls auf die beiden Lehrer zu und Snape unterhielt sich nun mit Gryffindors Hauslehrerin.

Diese schien ziemlich verwirrt, nickte aber.

Ron stupste seine Schwester in die Seite. "Was ist los?" fragte er mit vollem Mund.

Ginny zeigte mit ihrer Gabel auf den Lehrertisch.

"Snape scheint grade McGonagall zu irgendwas zu überreden... Das ist doch komisch, oder?" fragte Gin Hermine und ignorierte Ron.

Nun beäugte auch die Braunhaarige das Szenario. Die beiden Hexen wurden durch Harry abgelenkt der mit einem Verband um die Hand nun auch den Tisch erreichte.

"Was ist denn passiert?" fragte seine beste Freundin erschrocken.

"Malfoy. Er hatte heute mal wieder seine Freunde dabei und hat mich abgefangen."

Ginny verdrehte die Augen. Sie konnte Malfoy nicht leiden und sie hasste es, dass er nur Mutig war, wenn seine Gang mit dabei war.

"Hast du ihm wenigstens die Nase gebrochen?" fragte Rons Schwester hoffnungsvoll.

Harry schüttelte mit dem Kopf und Ginny seufzte.

"Du kannst dir das doch nicht ewig gefallen lassen." schaltete sich jetzt auch Hermine ein.

Harry zuckte mit den Schultern und begann mit dem Essen.

Ginny schrak zusammen als hinter ihr eine strenge Frauenstimme ertönte.

"Miss Weasley?" Professor McGonagall sah mit hochgezogenen Augenbrauen auf ihre Schülerin runter.

"Würden Sie mich bitte zu Professor Dumbledore begleiten?" Mit einem kurzen Nicken stand Ginny auf und lief ihrer Hauslehrerin hinterher.

Der Schulleiter lächelte als er die jüngste Weasley sah. Snape hatte mittlerweile die Große Halle verlassen.

"Wie schön... Ich hoffe es geht dir gut?" begrüßte er Ginny. "Ähm... ja ... danke... Ist irgendwas passiert?" antwortete sie ein wenig verduzt.

"Aber nicht doch. Im Gegenteil! Ich habe von Professor Snape erfahren, dass du wohl ein außergewöhnliches Talent in seinem Fach besitzt." erklärte Dumbledore freundlich.

Ginny nickte abermals. "Nun ja ich würde es vielleicht nicht als außergewöhnliches Talent bezeichnen, aber ich habe zumindestens keine Probleme damit den Anweisungen zu folgen."

"Nun...schau... Professor Snape wird in nächster Zeit viel um die Ohren haben, mit dem unterrichten und auch mit anderen sehr Wichtigen Aufträgen für den Orden. Mir kam der Gedanke, ob es nicht vielleicht möglich wäre, dass du unseren Lieben Professor ein wenig entlasten könntest."

Ginny runzelte die Stirn. "Inwiefern...?"

"Ich hatte mir eine Art Assistentin für seine Unterrichtsstunden in den jüngeren Jahrgängen vorgestellt. Das Material vorbereiten, ein wenig Unterrichten... sowas zum Beispiel. Natürlich nur wenn du Interesse hast." erklärte Dumbledore.

"Und Sie es mit dem alten Stinkstiefel aushalten." fügte Professor McGonagall hinzu.

Die Rothaarige Gryffindor begann zu strahlen.

"Ja! Natürlich! Ich würde es liebend gerne machen! Und mit Snape...Professor Snape komme ich schon irgendwie klar."

Der Schulleiter schien sehr glücklich mit ihrer Antwort und gluckste fröhlich.

"Wie wunderbar! Melde dich heute Abend am besten bei Severus. Ich gebe ihm Bescheid und er wird dich erwarten."

~*~

"Was wollte Dumbledore von dir?" fragten die drei Freunde besorgt als sich Ginny wieder zu ihnen setzte.

"Er hat mir vorgeschlagen ... nun ja... quasi mit Snape zusammen zu arbeiten. Als seine Assistentin. Die jüngeren Klassen unterrichten und sowas." erzählte Gin fröhlich.

Hermine sah sie geschockt an.

"Im Ernst? Oh Ginny das freut mich total für dich! Das ist ein super Einstieg in dein späteres Berufsleben... Wenn du dich damit irgendwo bewirbst, dann hast du gute Chancen."

Ron schien jedoch den negativen Aspekt als wichtiger zu halten.

"Du sollst mit Snape zusammenarbeiten? Das ist doch die reinste Folter!"

"Beruhige dich, Brüderchen. Wie schon gesagt. Er lässt mich in Ruhe. Also habe ich auch keine großen Probleme mit ihm. Das wird schon. Keine Sorge."

Hermine schien sehr zufrieden.

"Wenigstens gibt Ginny sich Mühe, im Gegensatz zu gewissen anderen Leuten aus ihrer Familie." gab sie bissig an Ron zurück.

Ginny stand auf. Sie hatte keine Lust sich das Gezanke der beiden weiter anhören zu müssen.

Allerdings bereitete ihr eine andere Sache Magenschmerzen. Sie hatte für den Job zugesagt, allerdings war sie auch im Quidditchteam als Jägerin.

Es würden wohl einige anstrengende Nächte auf sie zukommen, wenn sie alles unter einen Hut kriegen wollte.

~*~

Zaghafte klopfte Ginny an Snapes Tür.

"Herein!" drang seine kühle Stimme nach draußen. Etwas aufgeregt betrat sie sein Büro. Der Zaubertrankprofessor blickte nicht auf. "Ähm...Guten Abend Professor. Dumbledore hatte mich vorhin beim Mittagessen angesprochen und mich gefragt ob..."

"Ich weiß was er Sie gefragt hat Miss Weasley und ich kenne auch Ihre Antwort. Er hat Sie zu mir geschickt damit ich Sie für morgen vorbereiten kann." unterbrach er seine Schülerin grob.

"Setzen Sie sich endlich, oder wollen Sie sich Ihre Beine in den Bauch stehen?" fragte Snape unwirsch. Ginny biss sich auf die Lippe und setzte sich vor ihren Professor.

"Morgen schon? Nicht das Sie das falsch verstehen, ich freue mich wirklich sehr, das Sie mich dafür geeignet halten. Aber ich hatte gedacht..."

"Falsch gedacht. Also entweder Sie fangen ab morgen an oder Sie lassen es ganz bleiben." unterbrach Severus seine Schülerin abermals. Ginny schüttelte energisch mit dem Kopf.

"Nein. Ist in Ordnung. Was soll ich tun?"

Snape legte endlich seine Notizen beiseite und sah Ginny an.

"Die ersten Wochen werde ich Ihrem Unterricht noch beiwohnen. Außerdem muss ich Sichergehen, dass ausnahmslos alle Schüler Sie in den Stunden nicht als die freundliche, beliebte Ginny Weasley sehen, sondern als qualifizierte Lehrkraft.

Morgen werden Sie in den ersten beiden Stunden Slytherin und Gryffindor haben."

Ginny stutzte. "Aber Professor in den ersten beiden Stunden habe ich..."

"Verwandlung, ich weiß. Die Stunden die Sie mit dem Unterrichten meiner Klassen versäumen, werden Sie nachholen müssen. Die betreffenden Lehrer werden Sie diesbezüglich aber noch ansprechen."

Die Rothaarige nickte.

"In Ordnung... Welcher Jahrgang ist es denn?" erkundigte sich Ginny neugierig.

Snape sah in seine Unterlagen. "Der Siebte. Ich weiß dass Dumbledore Ihnen gesagt hat, das es sich nur um

die kleineren Jahrgänge handelt, allerdings mussten wir einige Änderungen vornehmen.

Im Übrigen werde ich keine Bevorzugung zulassen."

erklärte er scharf.

Ginny sah ihn verwirrt an. "Wen sollte ich denn...?"

Dann fiel ihr auf das Hermine, Harry und Ron in der Siebten waren.

"Natürlich nicht, Sir."

Snape nickte und gab ihr einen Stapel Dokumente.

"Ich erwarte Sie also morgen früh um halb acht im Klassenraum zur Vorbereitung."

Die ersten Stunden

Die anfängliche Freude über das Unterrichten schwand zunehmend, als sich Ginny bewusst wurde, dass sie nicht nur irgendwie das Quidditchtraining, sondern auch den restlichen Schulstoff unter einen Hut bringen musste.

Sie hoffte inständig, dass Professor Snape nicht ganz so erbarmungslos war, wie er immer tat. Pünktlich wie er es verlangte, betrat die Rothaarige um halb acht das Klassenzimmer in dem der Zauberkochmeister schon ungeduldig wartete. "Na also. Wenigstens das klappt schon mal. Die Klasse wird den Auftrag bekommen ein Gift zu brauen. Der Trank ist sehr gefährlich und enthält unter anderem Tentakelsamen. Ich nehme an du kennst dich etwas mit den Samen aus?"

Ginny sah den schwarzhaarigen Professor ein wenig nervös an.

"Ich dachte Professor Sprout hat keine dieser Pflanzen mehr in Ihren Gewächshäusern, seit der Verbund der Zauberkochmeister sie in die Handelsklasse C eingestuft hat?"

Snapes Mundwinkel zuckten einen kurzen Moment.

"*Offiziell* hat Professor Sprout natürlich alle Pflanzen entsorgt. Jedoch sind sie für einige Tränke nicht wegzudenken."

Ginny nickte, sagte aber nichts dazu.

Snape verteilte die Zutaten auf einem großen Tisch, sodass jeder sich bedienen konnte. Ginny saß auf seinem Stuhl hinter dem Lehrerpult und machte sich einige Notizen.

Sie schreckte auf als der Zauberkochprofessor eine kleine Schachtel vor ihr hinstellte.

"Die Samen bekommt diese Horde an Mächtigern-Zauberern nicht in die Finger.

Wir werden sie einzeln an die Schüler verteilen, wenn sie so weit sind. Ich möchte dass Sie die Zubereitung an die Tafel hexen, wenn es soweit ist. Noch irgendwelche Fragen?" zischte er.

Ginny schüttelte mit dem Kopf. Sie zeigte kurz ihre Notizen hoch. "Alles klar." erwiderte sie.

Man konnte die ersten Schüler draußen vor der Tür reden hören und Snape brummte irgendwas unverständliches.

Mit wehendem Umhang ging er zu der großen Holztür und öffnete sie schwungvoll. Die Siebtklässler die davor standen, zuckten erschrocken zusammen.

Es dauerte nicht lange bis alle Schüler ihre Plätze eingenommen hatten und einige verwunderte und argwöhnische Blicke die junge, rothaarige Gryffindor trafen.

Harry, Ron und Hermine grinsten sie überrascht an. Ginny lächelte breit zurück.

"Ruhe." hallte Snapes tiefe Stimme durch den ohnehin schon stillen Raum.

"Wie Ihnen sicher schon aufgefallen ist, werde ich Sie heute nicht alleine unterrichten. Miss Weasley wird mich... in gewisser Weise...entlasten. Für einige Zeit.

Wir werden zunächst gemeinsam unterrichten, bis sie soweit ist um alleine mit den Klassen klarzukommen.

Ich werde über *jede* Ungereimtheit in diesen Stunden unterrichtet. Also bilden Sie sich nicht ein, Sie könnten machen was sie wollen."

Einige Blicke schweiften von Snape zu Ginny und wieder zurück. Sie lehnte sich an den Schreibtisch und hörte stumm der Ansprache des Zauberkochmeisters zu.

"Desweiteren wird es in diesem Klassenzimmer keine Bevorzugung geben." Sein Blick ruhte auf Harry, Ron und Hermine.

Eine lange Pause entstand. "Die Anweisungen stehen an der Tafel." Ginny schwang einmal mit ihrem Zauberstab und die Zubereitung erschien auf der schwarzen Tafel.

"Wenn Sie soweit sind, werden Miss Weasley und ich die Tentakelsamen verteilen. Fangen Sie an!"

Nach einigen Minuten fingen Snape und Ginny an, durch die Reihen zu gehen und sich die Zaubertränke genauer anzusehen.

Ginny stellte überrascht fest, dass Malfoy, der in der vorderen Reihe saß, gar nicht so gut in Zaubertränke war, wie sie gedacht hatte.

"Was soll das sein, Potter? Können Sie die zweite Zeile noch einmal vorlesen?" blaffte Snape Harry an.

Ginny wandte sich von Malfoys Kessel ab und stand nun dicht hinter Snape. Sie lugte nach vorne und warf einen Blick in Harrys Kessel.

"Die Aalauge fehlt..." murmelte Gin leise.

"Richtig. Die Aalauge." wiederholte Der Tränkemeister schnarrend. Harry sah Ginny mit finsterner Miene an. Sie versuchte sich nichts anmerken zu lassen und ließ ihre Mimik ausdruckslos.

Das Harry die Schwester seines besten Freundes so grimmig ansah, war sehr ungewöhnlich und Gin hoffte, dass es nicht ein Fehler war, die Stelle als Snapes Assistentin anzunehmen.

Wenn der Preis dafür war, dass sie ihre Freunde vergraulte...

Doch Ginny wurde von einem lauten Knall abgelenkt und konnte sich fürs erste keine weiteren Gedanken machen. Ein Kessel war neben Snape explodiert und er schubste die Gryffindor gerade noch rechtzeitig weg. Der hellblaue Schleim der sich mittlerweile in Rons Kessel gebildet hatte, spritzte genau in die Richtung seiner Schwester.

Ginny stieß hart gegen einen Tisch, blieb aber sonst von der Substanz verschont. Im Gegensatz zu dem Zaubertrankprofessor. Dieser hatte es nicht mehr geschafft auszuweichen und hatte nun fast den kompletten Kesselinhalt auf seinem Umhang. Was auch immer Ron da fabriziert hatte...es fraß sich langsam durch die Schichten aus Stoff.

"Professor...Ich glaube Sie sollten..." Gin deutete langsam auf Snapes Saum, der sich langsam auflöste.

Rons Ohren wurden dunkelrot und er stammelte irgendwelche Entschuldigungen vor sich hin.

Harry unterdrückte nur mit Mühe ein lachen, während Hermine besorgt zwischen ihrem Freund und Snape hin und herblickte.

"50 Punkte Abzug für Gryffindor. Und Weasley den Rest der Woche nachsitzen bei Mr. Filch." knurrte er leise.

Ron nickte nur und entfernte den Rest der Schmiere von Tischen und dem Boden.

Ginny seufzte leise und ging zu dem Lehrerpult um die restlichen Tentakelsamen zurück zu bringen.

"Für heute habt ihr genug Schaden angerichtet. Ich erwarte von *jedem* einen Aufsatz zur Sicherheit im Zaubertrankunterricht zu nächster Stunde."

Harry stöhnte und Hermine machte sich schnell einige Notizen.

Ginny half Snape beim einräumen der Zutaten und setzte sich dann kurz an den Schreibtisch um sich etwas aufzuschreiben.

Als sie wieder hochsah, war sie alleine in der Klasse.

Wenn zwei sich streiten, freut sich der dritte

"Das hätte ich wirklich nie von dir gedacht, Ginny!" rief Harry aufgebracht. Ginny sah ihn wütend an.

"Entschuldige mal bitte, aber was ich in dem Unterricht sage und was privat zwischen uns ist, sind zwei vollkommen andere Sachen!"

Hermine versuchte zwischen den beiden zu vermitteln. Harry hatte nach der ersten gemeinsamen Zaubertrankstunde von Snape und Ginny kein Wort mehr mit der Rothaarigen gewechselt.

Er hatte es sehr persönlich genommen, dass sie so offensichtlich auf Snapes Seite stand, obwohl sie genau wusste wie sehr er diesen Mann hasste.

"Du weißt aber ganz genau, das ich nicht der beste in Zaubertränke bin! Und es reicht mir wenn die alte Fledermaus mich fertig macht, da musst du das nicht auch noch tun!"

Hermine versuchte zwischendurch etwas anzumerken.

"Aber Harry, ich glaube Ginny meinte..."

"Ich hab dich nicht *fertig gemacht!* Ich habe lediglich gesagt was in deinem Zaubertrank fehlt. Und das so leise, das ich nicht einmal damit gerechnet hatte, das es überhaupt wer hört!" übertönte Gin ihre Freundin.

"Ginny-" versuchte Hermine es erneut.

"Ach ja? Für mich sah das aber ganz anders aus. Du willst doch nur deine Note in Zaubertränke verbessern. Und deswegen schleimst du dich jetzt bei ihm ein", unterbrach er die braunhaarige diesmal.

"ICH WILL WAS? HAST DU SIE NOCH ALLE? ICH HABE DOCH SCHON ALLE PUNKTE IN ZAUBERTRÄNKE! WIE SOLL ICH MICH DENN BITTE NOCH *VERBESSERN?*" schrie die jüngste Weasley aufgebracht und rannte aus dem Gemeinschaftsraum ohne sich auch nur nach Hermines Rufen umzudrehen.

Wütend lief sie zu Professor McGonagall um sich den Stoff zu holen, den sie in den ersten beiden Stunden verpasst hatte.

Bemüht ruhig klopfte sie an der hellen Eichentür. "Herein", ertönte die strenge, aber doch freundliche Stimme der Hauslehrerin.

"Guten Tag Professor. Ich wollte nur nachfragen, was Sie heute im Unterricht gemacht haben."

"Oh, Miss Weasley! Wie schön Sie zu sehen. Ich denke nicht, das Sie den Zauberspruch nachholen müssen. Es sei denn Sie haben Probleme mit dem *Feraverto*. Und das denke ich nicht. Wir werden die nächsten Stunden nur ein wenig wiederholen. Also machen Sie sich keine Sorgen."

Gin sah ihre Hauslehrerin überrascht und glücklich an. Ihre schlechte Laune war fast verflogen.

~*~

Am nächsten Tag musste Ginny im ersten Jahrgang unterrichten. Sie war spät dran und so kam sie total abgehetzt in den Kerkern an, wo noch immer die Erstklässler ein wenig unsicher standen.

Schnell kramte sie den Schlüssel für die Kerkertür heraus.

Die Kleinen sahen sich überrascht an, als Ginny ihnen die Tür aufmachte.

Nachdem sich alle gesetzt hatten, räusperte sie sich und wartete bis alle ruhig waren. Das dauerte erstaunlicherweise nur einige Sekunden.

"Ich bin Ginny. Ich denke die meisten von euch kennen mich schon irgendwoher.

Professor Snape wird heute etwas später zum Unterricht kommen und solange habt ihr mit mir das Vergnügen.

Allerdings nicht nur heute, sondern auch in Zukunft. Ich arbeite quasi als seine Assistentin. Habt ihr noch irgendwelche Fragen?" begrüßte sie die Klasse freundlich.

Ihr schien es vollkommen unwirklich, dass sie selbst einmal so klein und niedlich gewesen sein sollte. Ein Junge in der letzten Reihe meldete sich.

"Ja?"

"Warum genau sind sie jetzt Snapes Assistentin?" fragte er schüchtern.

"Erst einmal *Professor Snape*. Also, euer Lehrer hat in nächster Zeit viele Außerschulische Aktivitäten zu erledigen und daher nicht genug Zeit um all seine Klassen weiterhin Vollzeit zu unterrichten." beantwortete sie die Frage und hoffte dass sie keiner nach diesen Außerschulischen Aktivitäten fragte.

Tat auch niemand. Zum Glück!

Als keiner mehr eine Frage hatte, schaute Ginny schnell in ihre Unterlagen und sah, dass diese Klasse doch schon recht weit mit dem Stoff war.

Sie zauberte ein einfaches Rezept an die Tafel und legte alle Zutaten bereit.

Als die Tür aufging, dachte Ginny das es Snape sei, der kam. Doch da hatte sie sich vertan.

Malfoy kam mit seinem, wie immer überheblichen Gesichtsausdruck, herein.

"Weasley! Wo ist Snape?"

Ginny dachte, sich verhöhrt zu haben. "Nein ich habe keinerlei Ahnung wo Snape sich gerade befindet Malfoy. Aber danke der freundlichen Frage." gab sie bissig zurück.

"Was ist denn mit dir los, Wieselchen? Stress mit deinem Superheld?" fragte er süffisant.

"Und selbst wenn, wärest du der letzte dem ich davon irgendwas erzählen würde!" Sie sah ihn böse an.

"Na da wird das arme Potterchen bestimmt die ganze Nacht weinen." stichelte er weiter.

"RAUS!" donnerter Ginny und einige Schüler zuckten zusammen.

Malfoys anfängliches Lachen verlor sich zu einem fast nicht mehr erkennbaren Grinsen.

"Wenn Snape hier auftaucht, sag ihm, ich suche ihn." Ohne ein weiteres Wort ging er wieder aus der Klasse.

Als Severus endlich in die Klasse kam, arbeiteten alle Schüler ehrgeizig an ihren Tränken, während Gin langsam an jedem Tisch vorbeiging und sich die Ergebnisse ansah.

Er war durchaus positiv überrascht, dass sie es doch ganz gut alleine hinbekommen hatte.

"Irgendwelche Probleme bisher Ginny?" fragte er mit einem knurrenden Unterton und besah sich die Schüler ganz genau.

"Nein. Alles in Ordnung. Das ist wirklich eine nette Klasse. Ich habe ihnen am Anfang kurz erklärt wer ich bin und was ich jetzt hier mache." erzählte die Gryffindor leise.

"Ach und... Professor... Malfoy war hier. Er hat massiv meinen Unterricht gestört. Und er sucht Sie." fügte sie grimmig hinzu.

Severus sah ein wenig überrascht aus und hob eine Augenbraue.

"Was genau hat er denn...?" fragte er langsam. Die rothaarige schüttelte mit dem Kopf. "Das kann er Ihnen gerne selber erzählen."

Die Eulerei

Ginny wälzte sich von einer Seite auf die andere. Sie konnte sich einfach nicht entspannen. Genervt stand sie auf und beschloss ihren Eltern einen Brief zu schreiben. Die Gryffindor hatte ihrer Mutter ohnehin versprochen ihr jeden Monat mindestens zwei Lebenszeichen zu schicken.

Schnell kramte sie ein Stück Pergament und eine Feder heraus und begann zu schreiben.

Hey Mom und Dad,

Ich hoffe bei euch ist alles in Ordnung. Bei Ron und mir ist es das zu mindestens.

In der Schule ist alles so wie immer langweilig. Obwohl...ich unterrichte zusammen mit Snape zur Zeit einige Klassen in Zaubersprüche.

Er hat wohl demnächst viel zu tun und kann deswegen nicht mehr Vollzeit unterrichten.

Aber macht euch keine Sorgen, den restlichen Schulstoff hole ich nach.

Meldet euch bald. Schöne Grüße von Ron und drückt meine Brüder ganz doll von mir.

In Liebe

Ginny

Sie las sich die paar Zeilen noch einmal durch. Zufrieden faltete sie das Pergament und schrieb die Adresse des Fuchsbaus darauf.

Leise zog Ginny sich ihre kuscheligen, roten Hausschuhe an und machte sich auf den Weg in die Eulerei.

Als die Fette Dame aufschwang, lauschte Gin einen Moment ob irgendein Lehrer grade in dem Stockwerk war. Da sie niemanden hörte, setzte sie ihren Weg nach oben fort.

Kurz vor der Eulerei tauchte Mrs. Norris vor der jüngsten Weasley auf. Sie blieb abrupt stehen und sah sich nach links und rechts um. Von Filch war keine Spur zu sehen.

Schnell lief die Gryffindor an der Katze vorbei und öffnete die Tür.

Ginny schlüpfte durch den schmalen Spalt und atmete erleichtert auf.

Als sie die Augen öffnete, stellte sie erschrocken fest, dass sie nicht alleine war. Ein großer, schlanker Mann stand am Fenster und drehte sich nun um.

"Was willst du denn hier Weaslette?" fragte Malfoy sauer.

"Einen Brief verschicken vielleicht?" gab sie genervt zurück. Was sollte man denn sonst in der Eulerei tun? Picknicken?

"Kannst du dich dann mal beeilen? Ich habe nicht wirklich lust die ganze Nacht hier zu stehen und darauf zu warten bis du wieder weg bist."

"Kannst du mal versuchen deine schlechte Laune nicht an mir auszulassen? Was auch immer passiert ist, ich kann da bestimmt nichts für, Malfoy!"

Der Slytherin blieb still. Ginny lockte Errol zu sich herunter und band ihr den Brief ums Bein.

"An deine Eltern?" Es war mehr eine Feststellung als eine Frage.

Ginny sah ihn an und nickte knapp. "An deiner Stelle würde ich eine andere Eule nehmen. Die schafft doch keinen einzigen Kilometer mehr." Er piffte leise und eine dunkelgraue Eule folgte auf ihn zu.

"Danke, aber Errol schafft den Weg noch ziemlich gut. Ich bin auf deine Hilfe mit Sicherheit nicht angewiesen!" gab die rothaarige bissig zurück.

Malfoy zuckte mit den Schultern.

"Wie du willst. Aber mit dem Vogel kommt dein Brief mit Sicherheit nicht an."

Ginny stöhnte genevt und wollte grade Errol nach drauße schubsen, als die Tür der Eulerei aufflog. Erschrocken stieß Gin einen hohen Schrei aus und ihre Eule fiel auf den Boden, da er sich nicht so schnell fangen konnte.

Filch stand zusammen mit Snape im Raum.

"Ha! Ich hab es Ihnen doch gesagt, Professor. Ich habe Stimmen aus diesem Raum gehört." krächzte Filch und zeigte seine schwarzen Zähne.

"Ja... Mister Malfoy, Miss Weasley... was genau tun Sie hier?" fragte Snape mit erhobener Augenbraue.

"Einen Brief verschicken!" Sie hob Errol auf und wedelte kurz mit ihm.

"Sie sollten vielleicht auf eine andere Eule zurückgreifen. Und Sie Mister Malfoy?" Die Stimme des Tränkemeisters hallte in dem kleinen Raum.

"Ebenfalls. Nur habe ich meinen Brief schon verschickt." antwortete er kühl.

"Gut. Malfoy Sie kommen bitte noch mit in mein Büro. Miss Weasley, suchen Sie sich eine andere Eule und gehen Sie schlafen."

Filch sah sehr enttäuscht aus und verschwand mit Snape aus der Eulerei.

"Wieso bist du um diese Uhrzeit wirklich noch hier?" fragte Ginny leise an Draco gewandt.

Etwas überrascht sah er sie an. Dann wurde seine Miene wieder ausdruckslos.

"Das ist egal." Ohne ein weiteres Wort ging er in dieselbe Richtung in die auch die anderen beiden abgehauen waren.

Als Ginny endlich ihren Brief losschickte, war es eine dunkelgraue Eule die ihren Brief trug.

Stimmungsschwankungen

Den Rest der Nacht konnte Ginny vollkommen vergessen. Ihr fiel erst im Nachhinein auf, das Malfoy sie nicht auf das Gespräch mit Snape angesprochen hatte. Nun ja... Malfoy war definitiv sein Lieblingsschüler. Wahrscheinlich durfte er sich alles erlauben.

Seufzend saß die rothaarige auf ihrem Bett und versuchte sich auf die liegengebliebenen Aufgaben zu konzentrieren. Sich schlafen zu legen, lohnte sich nicht mehr, da der Unterricht bereits in zwei Stunden begann.

Die Gryffindor beschloss ein Bad zu nehmen und sich noch ein wenig zu entspannen. Auf irgendwelche erfundenen Traumdeutungen hatte sie ohnehin keine Lust mehr.

Nach dem verdienten Schaumbad bemerkte Ginny, dass sie nicht mehr die einzige Person war, die nicht mehr schlafen konnte. Harry sah sie kurz an und machte sich dann auf den Weg zu dem Portrait der fetten Dame. Doch plötzlich hielt er mitten im Raum an und drehte sich um.

"Hm...Ginny?"

Die jüngste Weasley drehte sich etwas überrascht um. "Ja?" gab sie ein wenig zu knapp zurück.

"Ich wollte mich bei dir entschuldigen... Das war nicht fair von mir. Ich war einfach nur schlecht gelaunt wegen Snape und ... ja keine Ahnung... ich hab einfach überreagiert." stammelte er entschuldigend und kam ein paar Schritte auf Ginny zu.

"Ich kann es verstehen dass du Snape nicht sonderlich magst. Er macht es dir ja auch nicht grade einfach.. Aber das nächste Mal lass deine schlechte Laune bitte nicht mehr an mir aus." Sie lächelte und Harry schloss sie zufrieden in seine Arme.

"Wollen wir runter zum Frühstück?" fragte der Schwarzhaarige. Gin nickte und zusammen betraten sie wenige Minuten später die große Halle.

Lachend setzte sie sich neben den besten Freund ihres Bruders. Automatisch wanderte ihr Blick zu dem Lehrertisch, wo außer Snape sonst nur der Schulleiter und Hagrid saßen.

Der Zaubertrankprofessor sah ungewöhnlich grimmig zu der Gryffindor. Schnell wandte sie den Blick wieder ab.

Vielleicht lag es an Harry das er so schlecht gelaunt war. Heute Nachmittag würde sich seine Stimmung hoffentlich wieder verbessern...

Leider hatte Ginny da aber falsch gehofft. Sie betrat nur einige Minuten nach Snape den Klassenraum, doch das schien ihm schon genug Angriffsfläche zu bieten.

"Ich hoffe das Ihnen die Pause gut getan hat. Wenn ich Sie daran erinnern darf sind Sie hier um mich zu *entlasten* und nicht um mir noch mehr Probleme zu machen." blaffte er die verwirrte Gryffindor an.

"Verzeihung. Es wird nicht mehr vorkommen." antwortete Gin knapp. Lieber nicht genau erklären warum sie etwas später kam.

Wortlos legte sie ihre Unterlagen auf den Tisch und schaute sich das Rezept auf der Tafel an.

Eine fünfte Klasse... Trank der lebenden Toten.. sehr einfach oder es war eine sehr dumme Klasse.

Ginny ging durch die Reihen. Anscheinend war der selbst dieser Trank zu schwierig für die Schüler dieser Klasse.

Kopfschüttelnd sah sie von einem zum anderen Kessel, doch die Ergebnisse unterschieden sich nicht groß. Anstatt eines klaren, schwarzen Trank hatten fast alle eine eine klebrige braune Flüssigkeit fabriziert.

"Professor Snape?" fragte Ginny langsam als sie den Rundgang durch die Klasse zuende gebracht hatte.

"Was?" fragte er kühl.

"Kann es sein, das in Ihrer Beschreibung des Zaubertrankes etwas schief gelaufen ist?"

Der Zaubertrankmeister sagte nichts, sondern hob nur verächtlich den Kopf.

"Schauen Sie sich einmal die Ergebnisse der Schüler an, Sir."

Mit lauerndem Blick stand Severus auf und tigerte durch den Raum. Er blieb abrupt stehen und sah sich zur Tafel um.

Mit einem wütenden Gesicht richtete er seinen Zauberstab auf das Objekt und änderte die falsch beschriebene Zeile.

Wortlos leerte er mit einem Schwenk alle Kessel und schritt wieder nach vorne.

"Lernen Sie lesen!" blaffte er seine Schüler an.

Ginny schüttelte wieder leicht den Kopf. Das er zu stolz war um zuzugeben das er einen Fehler gemacht hatte, war ihr ja schon irgendwie klar gewesen. Das er aber jetzt für seinen Fehler die Schüler verantwortlich machte, fand Gin überhaupt nicht in Ordnung.

Die Gryffindor war noch nie so froh, als die Doppelstunde Zaubertränke endlich vorbei war.

Snape ließ sie zum Schluss alleine im Raum und sie musste sich um das Aufräumen kümmern.

Nach zehn Minuten betrat sie die große Halle und setzte sich zu ihrem Bruder und den anderen.

"Na Kleine? Alles OK? Du siehst nicht gut aus!"

"RON! Du kannst einem Mädchen doch nicht sagen das sie scheiße aussieht?!" fuhr ihn Hermine an.

"Das sie scheiße aussieht hast du gesagt Hermine." entgegnete Ron schlicht und seine Freundin errötete.

"Ich...also..."

Ginny hatte schon längst aufgehört den beiden zuzuhören. Stattdessen fragte sie sich was bei Snape heute schiefgelaufen war. In den letzten Tagen war er relativ freundlich gewesen. Zumindestens für seine Verhältnisse.

Aber heute schien ihm irgendwas sehr stark auf die Nerven gegangen zu sein.

Sie seufzte und tat sich ein paar Bratkartoffeln auf ihren noch leeren Teller.

Harry schob Hermine zur Seite und setzte sich neben Ginny.

"Hey." er lächelte die rothaarige an.

"Mhh." machte diese und zwang ein paar Bissen herunter.

"Was ist los? Du siehst nicht gerade glücklich aus."

Ginny wollte gerade antworten, als sie eine scharfe Stimme hinter sich hörte.

"Weasley!"

Gin und Ron zuckten zusammen. "J-Ja?" antwortete Ron und wurde blass.

"Nicht Sie. *Miss* Weasley!" fauchte Snape und seine Assistentin drehte sich langsam um.

"Ja?" Sie bemühte sich freundlich und sachlich zu klingen. Wenn sie ihm jetzt blöd kam, war das vielleicht das Ende ihrer Karriere als Aushilfslehrerin.

"Mitkommen." knurrte der schwarzhaarige Professor und ging ein paar Schritte nach hinten.

Schnell stand Ginny auf und folgte Snape aus der großen Halle.

Er sprach kein Wort und Gin überlegte schon, ob sie etwas sagen sollte. Dann entschied sie sich aber dagegen. Nur ein falsches Wort konnte die tickende Zeitbombe die gerade neben ihr lief zum platzen bringen.

Sie gingen hinunter in die Kerker und Snape schloss sein Büro auf.

Er wies sie stumm dazu auf sich zu setzen, ehe er selbst hinter seinem Schreibtisch Platz nahm.

"Ich will Sie nur auf eine Sache hinweisen-" seine Stimme klang immer noch sehr verärgert.

"Wenn Ihnen noch einmal auffallen sollte, das es einen Fehler in der Zutatenliste oder in den Anweisungen gibt, möchte ich nicht das es irgendjemand außer Ihnen und mir mitbekommt."

Ginny sah ihn überrascht an.

"Ja, natürlich Sir."

Snapes Gesichtszüge wurden etwas lockerer.

"Zudem möchte ich auch nicht das Sie von jemandem wie Potter abgelenkt werden, was Ihre Arbeitspflichten angeht."

Gins Wangen wurden leicht rosa und sie nickte.

Als der Zaubertrankmeister wieder sprach, war seine Stimme erstaunlich sanft.

"Schön, Sie dürfen nun gehen."

Als Ginny abends in ihrem Bett lag, überlegte sie ernsthaft ob sie eine Stimmungskurve für Snape in den nächsten Tagen anfertigen sollte.

Flirten Level 100

Zuerst einmal danke an die lieben Kommentare und ich freue mich wirklich sehr über das positive Feedback was ich bisher bekommen habe :)

Also immer weiter machen mit den Kommiss :D

Falls es einige Leser gibt, die auch andere Storys von mir lesen, es tut mir leid das ich nicht an allen so schnell weiterschreiben kann. Nur es gibt Zeiten wo mir zu der einen Geschichte mehr einfällt als zu anderen. Also habt ein wenig Geduld, weiter geschrieben werden sie alle noch. Versprochen ♥

Die Stimmungsschwankungen ihres Professors machten der jungen Gryffindor ganz schön zu schaffen.

Am nächsten Morgen stand Ginny extra früh auf um pünktlich vor Snapes Klasse zu stehen. Auf keinen Fall wollte sie ihm nochmal einen Grund geben sie dermaßen anzufahren.

Auf den Weg hinunter in die große Halle traf Ginny auf Peeves, der anfang "lustige" Sprüche über ihre Haarfarbe zu machen.

Als sie den Gryffindortisch erreichte, gesellte sich Luna zu ihr.

"Hey Luna! Seit ich Snape mit dem Unterrichten helfe, habe ich kaum noch Zeit für was anderes außer Schule. Wie gehts dir?"

Die blonde Ravenclaw sah ihre Freundin verträumt an.

"Mir geht es eigentlich ganz gut. Ich wollte dich fragen, warum Malfoy dich so anstarrt."

Ginnys Kopf fuhr hoch und ihre Augen suchten den Slytherintisch ab.

Draco wandte den Blick nicht ab. Auch nicht als er bemerkte das Ginny ihn nun ebenso offensichtlich ansah wie er sie.

"Ich hab keine Ahnung. Vielleicht überlegt er sich grade die nächste Gemeinheit. Wer weiß schon was im Kopf eines Malfoys vor sich geht." Luna schien ihr schon gar nicht mehr zuzuhören. Sie drehte ihren blonden Haarschopf nach oben und nach links und rechts.

"Schlickschlupfe. Vielleicht haben sie auch was mit Malfoys Verhalten zu tun. Das könnte ich mir zumindest gut vorstellen." sagte sie leise und versuchte die Kreaturen einzufangen.

Ginny schüttelte wortlos mit dem Kopf, tat sich ein paar Pfannkuchen auf den Teller und übergoss sie mit Kürbissirup.

Eine Diskussion mit Luna über die Existenz der kleinen Viecher anzufangen, hatte überhaupt keinen Sinn.

Lächelnd über die Naivität ihrer Freundin aß sie ihr Frühstück und machte sich auf den Weg in die Kerker. Sie hatte wieder den siebten Jahrgang Gryffindor und Slytherin.

Die Fledermaus würde zwar heute noch immer mit im Unterricht sitzen, aber Ginny übernahm mittlerweile fast die ganze Stunde.

Etwas aufgeregt sah sie, dass schon ein paar Schüler vor der schweren Tür warteten.

Sie kramte den Schlüssel aus ihrer Hosentasche und schloss das Klassenzimmer auf.

Unter den Schülern war auch Malfoy der direkt hinter ihr stand.

"Ey, Wieselchen!"

Fahrig drehte Ginny sich um und sah Malfoy zornig an.

"Was willst du? Im Übrigen heißt es im Klassenraum entweder einfach Ginny *oder* Miss Weasley!" Sie lief rückwärts zum Lehrerpult während sie ihm antwortete und hoffte, dabei cool und lässig auszusehen.

Leider trat sie dabei auf den Saum ihres Umhangs und stolperte nach hinten gegen den Tisch.

Im letzten Moment konnte sie sich wenigstens noch fangen, sodass sie nicht auf den Boden fiel.

Ginny räusperte sich leise und hoffte, dass nicht allzu viele ihren Patzer gesehen hatten.

Doch selbst wenn, sie waren Still was allerdings zum größten Teil auf Snapes Erscheinen im Klassenraum zurückzuführen war.

"Heute", fing die Rothaarige an und erhob die Stimme. "Werdet ihr den Bann des Leids brauen. Dies ist einer der schwierigsten Tränke in eurem Lehrbuch. Allerdings denke ich nicht, das irgendwer großartige Schwierigkeiten damit haben wird." erklärte Ginny.

Neville runzelte die Stirn und meldete sich zögernd.

"Ähm... Verzeihung?"

Ginny lächelte ihn freundlich an.

"Ja, Neville?"

"Ich hab schon von dem Trank gehört. Meine Omi hat davon mal erzählt. Aber was genau er bewirkt, wollte sie mir nicht verraten..."

Ginny setzte grade zu einer Antwort an, als Snape ihr in Wort viel.

"Diese Tinktur verursacht ein solch großes Leid, das ein menschlicher Verstand es kaum zu fassen vermag. Es zwingt den Trinker, seine dunkelsten Stunden nochmals zu erleben, doch dabei den hundertfachen Schmerz und die tausendfache Trauer zu empfinden." knurrte er leise.

Einige der Schüler fingen an zu murmeln, andere wurden sehr blass.

"Ruhe! Ich habe mir diesen Trank des Schwierigkeitsgrades willen herausgesucht. Nicht aufgrund der Wirkung." erklärte die Gryffindor weiter.

Sie musste jeden einzelnen neuen Trank den sie mit Schülern braute, zuerst selbst zu Snapes Zufriedenheit fertigstellen. Um ein eventuelles Risiko auszuschließen.

Mit einem Schlenker ihres Zauberstabs erschien die Rezeptur an der Tafel.

"Ihr habt eine Stunde Zeit."

Ihr Blick huschte zu Snape der ihr kurz zunickte. Erleichtert setzte sie sich hinter den Schreibtisch und zog ihren Umhang aus, damit sie nicht noch einmal stolperte.

Nach zwanzig Minuten ging Ginny durch die Reihen und verteilte hier und da schon einige Dementorhautschuppen.

Als sie an Malfoy vorbeiging, setzte der ein überhebliches Grinsen auf.

"Pass auf das du nicht wieder stolperst."

Wenn er dachte, er könnte sie damit provozieren, hatte er sich geirrt. Ginny setzte ihren Rundgang, ohne Kenntnis von ihm zu nehmen, weiter fort.

Kurz darauf kam auch Snape an dem Kessel des Blondes Slytherins vorbei.

"Wenn das gerade deine *phänomenalen* Flirtkünste waren, solltest du dir ernsthaft Gedanken um deine Zukunft machen." spottete der Zaubertrankmeister leise und ging mit einem höhnischen Grinsen weiter.

Draco verdrehte die Augen.

Wer hatte denn was von Flirten gesagt?

Der Zaubertrank machte doch mehr Schülern Schwierigkeiten, als die Rothaarige Gryffindor gedacht hatte. Unsicherheit machte sich langsam in ihr breit.

Als die Stunde vorbei war, atmete sie erleichtert auf und war froh, das keiner allzu große Schäden davongetragen hatte.

Snape lehnte am Türrahmen der Vorratskammer und wartete bis seine Aushilfe das Schweigen brach.

"Der Zaubertrank war wohl doch für die meisten zu schwer..." murmelte sie leise.

Die Fledermaus zuckte nur mit den Schultern.

"Du wirst nie einen Zauberspruch finden, der für alle Schüler passend ist."

Diese Tatsache beruhigte Ginny schon mal sehr.

"Ich habe noch eine Bitte an dich, Ginny..." fing er leicht zögernd an.

Die Gryffindor hob überrascht eine Augenbraue.

"Ja...?"

"Ich brauche zwei Freiwillige, die mit mir zusammen einige Kräuter besorgen. Ich hatte Malfoy und dich im Kopf. Wenn du nichts dagegen hast?" fragte er ölig.

Gin war etwas verwirrt.

"Ähm, nein. Ist schon okay. Ich kann das machen."

"Gut. Dann bist du erstmal entlassen. Wann genau wir uns auf den Weg machen, werde ich euch noch mitteilen."

Sie nickte und verließ die Kerker.

Als Snape alleine in dem Klassenraum war, huschte ein kurzes Lächeln über sein Gesicht.

Ausflug in den Wald

Ginny packte hektisch einige Klamotten zusammen. Snape war nicht nur spontan was seine Gemütsstimmung anging, sondern auch, wenn es um Ausflüge ging.

Fast zwei Wochen lang war keine Rede mehr von seiner "Kräutertour" gewesen und dann heute nach dem Unterricht hatte er ihr gesagt das es um sieben Uhr los gehen würde.

Der Rotschopf versuchte nicht daran zu denken das auch diese blonde Mistkröte Malfoy dabei sein würde. Sie schüttelte den Kopf. Snape würde schon wissen was er tat. Hoffte sie.

Es klopfte leise an der Tür und Ginny zuckte zusammen. "Hey Ginny." Hermine kam langsam in den Schlafsaal ihrer Freundin.

"Hi." murmelte Gin etwas zerstreut, während sie ein paar ältere Jeans in den Rucksack stopfte.

"Ähm...Ginny... . Weißt du die Jungs wollten dass ich mal mit dir rede." gab die Brünette leise zu. Die jüngere Gryffindor hörte auf zu packen und drehte sich zu ihr um.

"Ach, und warum? Wenn sie irgendwas von mir wollen, sollen sie selbst zu mir kommen!"

Hermine rieb sich den Hals. Sie schien sich sichtlich unwohl zu fühlen.

"Es geht darum... Du ... also Harry und Ron ist... naja okay uns ist aufgefallen, das du in letzter Zeit fast gar keine Zeit mehr für deine Freunde hast. Du bist immer mit Unterrichtsvorbereitungen beschäftigt. Wir glauben, dass das nicht gut für dich ist."

Ginny dachte sich verhöhrt zu haben.

"Moment mal Hermine. Du bist genauso viel mit Lernen beschäftigt. Was ist daran denn so schlimm? Außerdem werde ich so noch besser in dem Fach was mich auch wirklich interessiert."

Hermine nickte schwach.

"Ja. Du hast wahrscheinlich recht. War dumm von mir..."

Gut. Ähm, vielleicht hast du ja Lust dieses Wochenende was mit uns zu machen? Die Jungs wollten Quidditch spielen und naja, vielleicht versuche ich es auch einmal."

Ginny biss sich auf die Unterlippe.

"Dieses Wochenende ist echt schlecht. Ich muss mit Snape und Malfoy in den Wald um irgendwelche Kräuter zu sammeln. Wir sind nicht vor Sonntagnachmittag zurück."

"Oh, okay. Dann... naja viel Spaß euch." Hermine schloss die Tür leise hinter sich als sie ging.

Seufzend setzte Gin sich auf ihr Bett. Ihre Freundin hatte recht. In letzter Zeit hatten ihre Tage nur noch aus Unterricht, essen, und Unterrichtsvorbereitungen bestanden.

Vielleicht konnte sie Snape ja bei diesem Waldtrip nach sowas wie Urlaub fragen.

~*~

"Und sie sind sich sicher das es eine gute Idee war, Weasley mitzuschleppen?"

"Im Gegensatz zu dir kennt sie sich wenigstens mit Heilkräutern und Giftpilzen aus. Falls ich also irgendwann mal so genervt von dir sein sollte, das ich im schlimmsten Fall keine Lust mehr habe, dich vor dem Tod zu retten hast du immer noch eine kleine Chance dass sie dich rettet." knurrte Snape leise und drehte sich zu Ginny um.

Diese hinkte einige Meter zurück seit sie an einem Baum hängen geblieben war, der sie fünf Meter weit in

einen Graben geschleudert hatte.

"Ich denke wir können eine Pause machen!" rief er ihr zu und sah wie Gin erleichtert aufatmete.

Die beiden Männer blieben stehen und warteten bis die Gryffindor zu ihnen aufgeschlossen hatte.

"Vielleicht hätten wir der Prinzessin ein Pferdchen mitnehmen sollen. Dann würden wir auf jeden Fall schneller vorankommen." stichelte Malfoy.

Ginny warf ihm einen giftigen Blick zu.

"Ich glaube mein Bein hat doch etwas mehr abbekommen. Malfoy gib mir mal deinen Rucksack!" Sie setzte sich auf einen Stein, während Draco ihr genervt die Tasche gab und Snape eine Decke ausbreitete und Essen daraufstellte.

Plötzlich durchzuckte Gin ein heftiger Schmerz im Rücken.

"Was zur Hölle...!" rief sie aus und versuchte die Tränen die ihr in die Augen schossen zu unterdrücken.

"Was ist denn jetzt schon wieder?"

"Halt die Klappe Malfoy! Professor Snape?" Ginny war aufgesprungen und sah nun woher der Schmerz kam.

Das Tier, was sie gerade gebissen hatte, sah aus wie ein zu groß geratenes Frettchen.

"Das ist ein Jarvey. Seine Bisse sind nicht giftig. Aber sehr schmerzhaft. Es kann sogar reden." erklärte Snape leise.

Ginny und Draco schauten beide überrascht zu dem komischen Tier.

"Nichtsnutze! Wissen nicht mal was ein Jarvey ist! Glotzt mich nicht so blöd an! Ihr seid auch nicht schöner als ich!" Die krächzende Stimme des Jarveys tat in ihren Ohren weh.

"Sehr charmant." bemerkte die Gryffindor und ließ sich auf der Decke nieder.

Malfoy sah das Frettchenartige Tier genauer an und schrie auf, als es ihm in die Hand biss.

Draco stieß einige Flüche aus und schleuderte das Vieh in einen Busch.

Der Zaubertrankprofessor rollte mit den Augen.

"Klasse. Ginny komm her. Ich will mir deine Wunden ansehen."

Gin stand wieder auf und wollte sich die Hose hochkrepeln, als Snape sie unterbrach.

"Zuerst dein Rücken. Ich weiß nicht was der Jarvey vorher gefressen hat. Nicht das sich der Biss entzündet."

Seufzend zog Ginny ihr T-Shirt aus und stellte sich mit dem Rücken zu Snape.

Malfoy, der gerade etwas getrunken hatte, verschluckte sich an dem Wasser und hustete lautstark.

Die Gryffindor sah den blonden Mann spöttisch an.

"Was ist denn mit dir los?"

"Das könnte jetzt ein wenig brennen." informierte der Tränkemeister sie trocken.

Wie auf Kommando setzte ein heftiger Schmerz ein, der allerdings nicht lange blieb.

Ein paar Augenblicke später durfte die Rothaarige ihr Oberteil wieder anziehen.

"Iss erstmal was bevor ich mit deinem Bein weitermache."

Ginny setzte sich neben Malfoy und nahm sich einen Apfel.

"Heute ist wohl nicht ganz dein Tag, was Wieselchen?" grinsend nahm Draco noch einen Schluck aus der Wasserflasche.

Ginny murmelte irgendwas verärgert vor sich hin.

Die Behandlung ihres Beines verlief nicht weniger Schmerzfremd und Snape ordnete an, das sie sich von jetzt an an irgendwem abstützen sollte.

"Wäre es nicht besser wenn ich wieder zurück ins Schloss gehe?" erkundigte sich die jüngste Weasley.
"Ich will euch echt keine Belastung sein."

"Glaub mir, bist du nicht. Vier Augen sehen mehr als zwei. Ich darf unter keinen Umständen eines von den Kräutern nicht finden!" antwortete der schwarzhaarige Professor.

"Ach und wofür bin ich dann hier? Zum tragen?" nölte der blonde Slytherin beleidigt. Snapes Blick war Antwort genug.

"Wir sollten hier unser Lager aufschlagen. Im Dunkeln kommen wir sowieso nicht weit. Macht schon mal ein Lagerfeuer und sammelt ein paar Stöcke." ordnete Severus mit seinem altbekannten Lehrerton an.

Seine beiden Schüler beeilten sich mit dem Lagerfeuer, da es langsam wirklich kalt wurde.

Erstaunlicherweise war es einfacher als gedacht mit dem Slytherin zusammen zu arbeiten. Draco schaffte es gerade noch Ginny zu halten, bevor diese in einen Brennesselbusch fallen konnte.

Eine Stunde später saßen die drei um das warme Feuer herum und grillten ein paar Würstchen.

Die Rothaarige fand es mittlerweile nicht mehr allzu schlimm dass auch Malfoy dabei war. Er konnte sogar ganz nett sein. Wenn er denn mal wollte.

Später am Abend ging Ginny in das Zelt und legte sich hin. Sie hoffte, das sie morgen mehr Erfolg haben würden mit dem Kräuter sammeln.

Zwischen Löffekraut und Kartoffelbauchpilzen

Als Ginny am nächsten Morgen aufwachte, kitzelte sie etwas im Nacken. Müde kratzte sie die Stelle und legte sich etwas gemütlicher hin. Doch einschlafen konnte sie nicht mehr.

Als sie die Augen öffnete, sah sie wie Snape anfang leise die Sachen zu packen.

Erst jetzt bemerkte sie, wie hell es war. Und wie warm. "Wollen Sie jetzt schon los? Wie spät ist es denn?" fragte Ginny ein wenig irritiert.

Der schwarzhaarige Professor drehte sich um.

"Ah. Sie sind wach. Schön. Wollen Sie noch etwas essen, bevor wir weitergehen?"

Die junge Gryffindor schüttelte leicht mit dem Kopf.

"Mir ist nur furchtbar warm..."

Snape hob eine Augenbraue.

"Das glaub ich gerne." Sein Blick lag nicht auf dem Mädchen, sondern auf einem Punkt dicht hinter ihr.

Langsam drehte sie sich um und sah keinen halben Meter neben sich Malfoy liegen.

Der hatte von seiner Decke nur knapp die Hälfte. Die andere Seite lag zusätzlich über Ginny.

Kaum hatte sie sich aufgesetzt und war aufgestanden, spürte sie die kalte Morgenluft. Schnell schnappte sie sich ihre eigene Decke und ließ dem blonden Slytherin die andere da.

Ginny wickelte sich in die Decke ein, schlüpfte in ihre Schuhe und humpelte nach draußen.

Plötzlich hielt sie inne.

"Professor Snape?" rief sie leise.

Es dauerte nur wenige Augenblicke bis er neben seiner Assistentin stand.

"Riechen Sie das? Das riecht wie..."

"Benzin..." beendete Snape den Satz.

Die beiden sahen sich kurz an und machten sich auf die Suche nach der Stelle, wo der beißende Geruch herkam.

Ginny hörte ein den Tränkemeister pfeifen und stand sogleich neben ihm.

"Unglaublich. Seit Professor Sprout eine Verwarnung des Ministeriums bekommen hat, habe ich keine Bubotubler mehr gesehen." murmelte die rothaarige.

"Seien Sie vorsichtig. Und holen Sie die Handschuhe aus dem Zelt." wies er das Mädchen an.

so schnell es ihr möglich war, lief sie zurück und kramte in dem Gepäck herum bis sie die dicken Lederhandschuhe fand.

"Was zur Hölle machst du um diese Uhrzeit schon?" knurrte Malfoy verschlafen und drehte sich um.

"Es ist Vormittags und Snape und ich haben grade Bubotubler entdeckt."

"Buba- was?" fragte Draco, doch Ginny war schon wieder herausgeeilt.

Seufzend stand der blonde Slytherin auf und ging ebenfalls nach draußen. Seine Haare waren vom schlafen noch total verwuselt.

Er blickte nach links und rechts um die beiden anderen zu finden.

Vorsichtig zog Snape die Handschuhe an und zog die Pflanzen mitsamt ihren Wurzeln heraus. Das machte er noch circa vier Mal.

"Ah. Mister Malfoy ist auch schon wach. Holen Sie mir den schwarzen Beutel."

Der Slytherin atmete laut aus und machte sich wieder auf den Weg zurück zu dem Zelt.

Als er wiederkam verstaute der Zaubertrankprofessor die eklig Aussehenden Beulen in der Tasche.
"Wollen Sie noch etwas essen, Mister Malfoy? Ansonsten packen wir jetzt die Sachen und machen uns weiter auf die Suche."

Draco wünschte sich, er hätte damals "Nein" zu dem Ausflug gesagt.

"Nein. Also, ich will nichts essen." antwortete er mürrisch.

Ginny lachte leise, zog sich ihre Jacke an und wartete bis die beiden Männer alles eingepackt hatten. Ihr Bein war immer noch nicht wieder in Ordnung und die Rennerei von vorhin machte es noch schlimmer.

Snape hatte Ginnys Tasche genommen, während Malfoy auf die junge Gryffindor zuging und ihr von dem Stein auf dem sie saß, hoch half.

Sie legte den linken Arm um seinen Hals und er seinen rechten um ihre schmale Taille.

So waren die drei zwar noch langsamer, aber Ginny konnte, wenigstens halbwegs, schmerzfrei laufen. Nach circa zwei Stunden wandern, machten sie eine Pause damit die junge Frau sich setzen konnte.

Snape breitete wie am Vortag, eine Decke auf dem Boden aus und stellte den Proviant darauf.

"Wie gehts Ihrem Bein?" fragte der Professor nach einiger Zeit.

"Ist schon okay. Es wird langsam besser." log sie. Sie wollte auf keinen Fall dass sie die Reise noch weiter verzögerte.

Am frühen Abend hatten Ginny und Snape die Hoffnung auf weitere Pflanzen schon fast aufgeben, bis Malfoy sich zu Wort meldete.

"Ist euch aufgefallen, das wir hier außer diesem Jarvey oder wie das Vieh auch hieß, an keinem anderen Tier vorbeigekommen sind?"

Severus blieb stehen. In der Dämmerung konnte man nur schwer etwas erkennen.

"Ginny schließen Sie die Augen." befahl er. Verwirrt tat sie dies. "Was hören Sie?"

"Nichts. Moments... doch... ein ganz leises Summen... .

Hier wächst Löffelkraut!" sagte sie überrascht.

"Genau."

"Und warum sind hier dann keine Lebewesen?" fragte Draco.

"Viele magische Wesen sind allergisch gegen Vitamin C. Oder können deren Geschmack nicht ausstehen. Tiere haben eine viel sensiblere Wahrnehmung als wir. Deswegen halten sie sich hier nicht auf." beantwortete Ginny seine Frage.

"Wir müssen die Pflanzen nur noch finden."

Alle drei versuchten in dem schwachen Licht etwas auszumachen.

"*Lumos*"

Langsam ging der Tränkemeister nach rechts, Ginny und Malfoy nach links.

"Hier!" rief die junge Gryffindor.

Sie ließ Draco los und kniete sich vorsichtig hin. Ihr Bein pochte schmerzhaft.

Snape zückte ein langes Messer und gab es der jungen Frau.

Sie schnitt mit kurzen, schnellen Bewegungen einige Stängel ab und legte sie auf ein weißes Tuch.

Zufrieden sammelte Professor Snape alles auf und half ihr wieder hoch.

"Alles in Ordnung?"

Ginny nickte. Ihr war ziemlich schwindelig geworden. Mit einem Mal wurde ihr schlecht und sie nahm die Stimmen der anderen beiden nur noch sehr dumpf wahr.

Als die jüngste Weasley ihre Augen wieder öffnete, schlug Malfoy ihr ins Gesicht.

"Oh scheiße! Weasley! Bist du wach?"

Ginny setzte sich auf.

"Ja." murrte sie und rieb sich ihre Wange.

"Warum zur Hölle hast du mich geschlagen?"

"Ich dachte du wärst noch immer ohnmächtig. Snape meinte das würde helfen." Er blickte die Gryffindor fast entschuldigend an.

"Ich hab gesagt, du sollst ihr leicht ins Gesicht klopfen. Und sie nicht gleich wieder K.O schlagen.

Wie geht es Ihnen Ginny?"

"Schon besser. Mir ist aber immer noch ein bisschen schlecht."

Snape nickte. "Ich habe das Zelt schon aufgebaut. Wir bringen Sie rein."

Ginny wollte eigentlich nicht so gern alleine sein, sagte aber nichts weiter.

"Willst du das wir noch ein bisschen hier bleiben?" fragte Draco überraschend besorgt.

"Wenn ihr wollt. Haben Sie noch mehr Pflanzen hier in der Umgebung gefunden?" erkundigte sie sich sichtlich erleichtert nicht alleine bleiben zu müssen.

"Ja allerdings. Ich habe noch einige Kartoffelbauchpilze finden können."

Ginny legte sich auf ihren Schlafplatz und zog ihre Decke über sich.

Malfoy warf ihr seine ebenfalls wieder zu.

"Die brauchst du doch heute Nacht." bemerkte die Gryffindor.

"Mir wird schon nicht kalt."

Gin seufzte und deckte sich auch mit der zweiten Decke zu.

Die drei unterhielten sich noch einige Zeit über irgendwelche Dinge. Solange, bis Ginny eingeschlafen war.

Das ist ein etwas längeres Kapitel geworden und hat mehr oder weniger als Lückenfüller hergehalten. Ich hoffe es gefällt euch trotzdem.

Hinterlasst einfach ein paar Kommentare! :)

Liebe Grüße

Ginny_x3

Fieber

Der nächste Morgen wurde für Ginny nicht angenehm. Noch bevor sie die Augen geöffnet hatte, bemerkte sie, das etwas nicht stimmte. Ihr wurde abwechselnd sehr kalt und dann wieder sehr heiß.

Sie hörte wie jemand in dem Zelt hin und her lief.

"Professor Snape?" murmelte sie leise.

Die Schritte verstummten.

"Ja, Ginny?"

"Ich glaube ich habe Fieber... es fühlt sich zumindestens so an." sagte sie erschöpft und öffnete langsam ihre Augen.

Snape legte ihr eine Hand auf die Stirn und zog sie schnell wieder zurück.

"Ja allerdings. Wir werden bald aufbrechen. Zurück nach Hogwarts. Wenn ich Sie dabei sehe, wie Sie versuchen aufzustehen, verhexe ich Ihre Beine, verstanden?" sagte er kalt.

Ginny nickte leicht. Ihr Kopf fühlte sich an als würde er jeden Moment platzen.

Sie sah verschwommen wie Snape etwas hinter sie warf.

"Stehen Sie auf Mister Malfoy. Wir müssen los."

Draco stöhnte genervt und drehte sich wieder um.

"Warum denn jetzt schon?"

"Weil Ginny sehr hohes Fieber hat. Sie muss in den Krankenflügel." erwiderte er knapp.

Der blonde Slytherin setzte sich mürrisch auf.

"Was...?" Dann fiel sein Blick auf Ginny und er seufzte.

Er stand auf, streckte sich und zog seinen Pullover aus um sich einen anderen anzuziehen.

"In Ordnung." sagte er, als er etwas wacher war.

"Schaffen Sie es Miss Weasley bis zum Schloss zu tragen?" erkundigte sich Snape.

Malfoy nickte.

Er hob die Gryffindor hoch, ließ sie in ihren Decken eingewickelt und setzte sie nach draußen auf einen großen Stein.

Er ging schnell zurück und half Snape mit dem Rest. Wenige Minuten später befand sich Ginny auf Dracos Rücken, der sie mit einem Schal an seinem Bauch zur Sicherheit festgebunden hatte.

Ihre Beine hielt er fest und ihre Arme hatte er um seinen Hals gelegt, sodass sich ihr Gesicht nur wenige Zentimeter von seinem befand.

Der Tränkemeister trug indes die Taschen der beiden.

Es dauerte einige Zeit bis die drei das Hogwartsgelände erreichten.

"Wenn Sie wollen kann ich ab hier übernehmen. Schließlich hatte ich ja auch die Verantwortung für Sie beide." erklärte Snape mit seinem gewohnt kühlen Ton.

"Ist schon in Ordnung. Sie ist nicht allzu schwer. Bis in den Krankenflügel schaffe ich es. Allerdings würde ich sie gerne anders tragen. Langsam tut mein Rücken weh."

Die beiden Männer blieben stehen und Draco band vorsichtig die Gryffindor los. Professor Snape stand hinter ihm und stützte Ginny. Malfoy streckte sich einmal und griff Ginny dann unter die Beine und hinter den Rücken um sie hochzuheben.

Als die beiden das Schloss betraten, kam Dumbledore ihnen schon entgegen.

"Bei Merlins Unterhose. Was ist passiert?"

Der Zaubertrankprofessor ließ das Gepäck mit einem Schwung des Zauberstabs verschwinden.

"Sie hatte einen Unfall und wurde von einem Jarvey gebissen. Normalerweise ist so etwas nicht giftig, aber sie hat hohes Fieber." erklärte er knapp und schickte seinen Schüler vor.

Dumbledore wartete bis Malfoy außer Hörweite war.

"Haben Sie die Kräuter gefunden, Severus?"

Der schwarzhäufige Mann nickte knapp.

"Wenn Sie erlauben, Schulleiter. Ich werde Madam Pomfrey noch einige Informationen zu Miss Weasley geben müssen."

Mit einem höflichen Nicken machte sich Snape auf den Weg in den Krankenflügel.

Als er dort ankam lag Ginny schon in einem der weichen Federbetten und die Krankenschwester wirbelte um sie herum.

Malfoy stand etwas überfordert daneben.

Severus räusperte sich und alle drei sahen ihn an.

Madam Pomfrey erschrocken, Draco erleichtert und Ginny... nun ja...krank.

"Mister Malfoy, Sie dürfen ruhig gehen. Das Abendessen fängt gleich an."

Der Slytherin warf einen letzten Blick auf die rothaarige und schien kurz mit sich zu ringen, ehe er den Raum verließ.

"Was ist passiert, Severus?"

"Sie wurde von einem Baum einige Meter weit in einen Graben geschleudert. Kurz danach hat sie ein Jarvey gebissen. Ich habe beide Wunden desinfiziert und mit Diptam-Essenz behandelt."

"Sie haben was?! Na kein Wunder das die Arme so krank geworden ist."

"Bitte?" Snape glaubte sich verhöhnt zu haben. Er war vielleicht nicht die Schulkrankenschwester, wusste aber dennoch genau was bei solchen Verletzungen zu tun war.

"Normalerweise ist es genau richtig was Sie getan haben. Aber Miss Weasley ist allergisch gegen Diptam-Essenz. Da die Flüssigkeit in direktem Kontakt mit ihrem Blut kam, wird sie höchstwahrscheinlich eine starke Vergiftung haben."

Der Zaubertrankprofessor biss die Zähne aufeinander.

"Warum hat sie nichts gesagt?" knurrte er verärgert.

"Vielleicht hat sie nicht gesehen, mit was Sie ihre Wunde behandeln. Das wäre zumindest die einzige Erklärung die ich habe."

Snape nickte.

"Wenn sich etwas an ihrem Zustand verändert, geben Sie mir bitte Bescheid.

Ach ja. Ich denke ihr Bruder sollte auch über ihren Aufenthalt im Krankenflügel informiert werden."

Madam Pomfrey sauste nach hinten und suchte das passende Gegenmittel.

"Ja, ja. Gehen Sie nun. Miss Weasley braucht viel Ruhe!"

~*~

Ginny schlief unruhig und übergab sich in der Nacht mehrmals.

Am nächsten Tag spürte sie wie zumindestens die Übelkeit nicht mehr da war.

Kaum hatte sie die Augen offen, eilte die Schulkrankenschwester zu dem Mädchen.

"Wie geht es Ihnen Ginny?"

"Mir ist nicht mehr schlecht. Aber das Fieber ist immer noch da, oder?"

Madam Pomfrey nickte.

"Das wird auch noch ein bisschen bleiben. Brauchen Sie irgendwas? Eine Flasche Wasser steht neben Ihrem Bett."

Ginny nickte schwach.

"War irgendjemand hier?" fragte sie.

"Oh, eine ganze Menge sogar. Dumbledore, Snape, ihr Bruder, Potter, Miss Granger... und noch einige Freunde."

Die Gryffindor war etwas enttäuscht.

Malfoy war also nicht nochmal gekommen... Warum auch? Nur weil sie das Wochenende ganz gut miteinander ausgekommen waren?

Es war lächerlich.

"Soll ich jemandem Bescheid sagen dass sie wach sind? Außer Professor Snape?" fügte sie hinzu.

"Äh... meinem Bruder vielleicht."

Die Krankenschwester nickte und verließ den Krankenflügel.

Die Tür wurde nur wenige Minuten später wieder aufgestoßen und Snape kam mit wehendem Umhang herein. Dicht hinter ihm kam Dumbledore zum Vorschein.

"Ihnen geht es also wieder besser." stellte er kühl fest.

"Wie man es nimmt. Ich hab immernoch Fieber... aber wenigstens muss ich mich nicht mehr ständig übergeben."

"Sie haben natürlich solange Urlaub bis es Ihnen wieder komplett gut geht, meine Liebe." begrüßte der Schulleiter sie freundlich.

Na super. Ihren Urlaub hatte sie sich ganz anders vorgestellt.

"Warum zur Hölle haben Sie mir nicht gesagt das Sie gegen Diptam-Essenz allergisch sind!" fauchte Snape endlich.

Ginny hatte bemerkt das ihm irgendwas auf der Zunge brannte, was er loswerden musste.

Die Gryffindor stockte kurz.

"Ich...ich hatte es irgendwie vergessen." murmelte sie leise und biss sich auf die Unterlippe.

"Vergessen?" rief der Zaubertrankprofessor wütend.

"Ich hätte Sie beinahe *umgebracht!* Gibt es sonst noch irgendwelche Allergien von denen ich wissen müsste. Für den Fall das ich Sie nochmals verarzten muss?" fauchte er immer noch sehr sauer.

Ginny schluckte.

"N-nicht das ich wüsste Sir." gab sie leise zurück.

Entnervt atmete Snape aus und machte auf dem Absatz kehrt.

Als er den Raum verlassen hatte, fing Dumbledore leise an zu lachen.

"Ich wüsste nicht, was es da zu lachen gäbe." grummelte die Gryffindor.

"Verzeih Severus. Er hat eine seltsame Art seinen Sorgen Luft zu machen. Er meint es mit Sicherheit nicht so, wie es grade den Anschein machte."

"Ihr Wort in Merlins Ohr." gab Gin leise zurück.

Die Flügeltür wurde ein weiteres Mal aufgestoßen. Diesmal kamen Harry, Ron und Hermine herein.

"Ich lass Sie erstmal alleine. Ruhen Sie sich gut aus."

Der Schulleiter lächelte den drei Freunden zu, ehe er hinausging.

"Oh Gott Ginny!" Ron warf sich sehr unsanft auf seine Schwester.

"RON! Pass besser auf sie auf. Ginny wie geht es dir?" Hermine setzte sich besorgt auf Ginnys Bett. Rons Schwester lächelte leicht.

"Bestens. Wenn man mal davon absieht das ich versehentlich vergiftet wurde."

Harry und Ron sahen auf.

"Wie gesagt. Versehentlich. Snape wusste nicht das ich allergisch gegen Diptam bin. Und ich habe es vergessen ihm zu sagen."

Die junge Gryffindor erzählte ihren drei Freunden was alles passiert war.

"Nun ja. Eigentlich wollte Snape dir ja nur helfen." sagte Hermine flüsternd.

Ginny nickte.

"Ja! Auf jeden Fall. Es war halt nur blöd das ich nichts gesagt habe. Er war vorhin hier und war nicht sehr amüsiert."

Die drei blieben noch eine Weile bei der jungen Frau, ehe sie wieder in ihre Schlafsäle zurück mussten.

Ginny drehte sich um sodass sie mit dem Kopf zum Fenster lag.

Sie versuchte nicht an Draco zu denken und schon gar nicht daran, wie freundlich und zuvorkommend er in den letzten Tagen zu ihr gewesen war.

Es lag bestimmt an ihrem hohen Fieber.

Ihre Gedanken schweiften kurz zu Snape und sie dachte daran wie sauer er vorhin war.

Es bräuchte bestimmt einige Zeit, bis er wieder besser auf sie zu sprechen war.

Ihre Stimmung lockerte sich etwas, als sie daran dachte wie besorgt Harry heute ausgesehen hatte.

Vielleicht wurde aus den beiden doch noch mal was...

Unterrichtsplanung

Ginny wurde in dem Krankenflügel noch wahnsinnig.

Heute hätte ihre erste Stunde in dem zweiten Jahrgang, komplett ohne Snape stattfinden sollen. Ihr Fieber war aber immer noch nicht ganz weg und ihr war mittlerweile sterbenslangweilig.

Sie setzte sich leise auf und wollte versuchen aufzustehen, doch kaum hatte sie sich bewegt, ertönte Madam Pomfreys Stimme.

"Liegen bleiben, Miss Weasley!"

Seufzend lies sie sich zurück in die weichen Kissen fallen. Ginny fand, das sie mal wieder jemand besuchen könnte. Snape war ja unterwegs für den Orden, er fiel also schon mal weg.

Mit Malfoy konnte sie wohl nicht rechnen.

Aber Hermine, Ron und Harry könnten sich ruhig mal blicken lassen.

Als ob jemand ihre Gedanken gehört hätte, ging die Tür auf.

"Harry! Gott sei dank. Ich sterbe fast vor langerweile.

Bitte sag mir das du mir ein Buch oder so etwas mit gebracht hast."

Der schwarzhaarige Junge lächelte sie sanft an.

"Nein, da hätte schon Hermine kommen müssen. Aber ich kann dir nachher noch was zu lesen vorbeibringen."

Ginny nickte heftig.

"Wie gehts deinem Fieber?" erkundigte sich Harry.

"Es will noch nicht so ganz verschwinden. Aber es wird besser." Sie lächelte ebenfalls.

Danach wurde es still. Es war keine angenehme Stille, sondern eine peinliche.

"Hermine hat mir gesagt, dass sie mit dir geredet hat. Hast du vielleicht Lust, wenn du gesund bist natürlich, mit mir nach Hogsmead zu gehen?" fragte Harry ein wenig unsicher.

Ginny schwieg einen Moment.

"Also wenn ich hier rauskomme, muss ich erstmal mit Snape reden wegen meiner Stunden.

Aber wenn ich Zeit habe, komme ich gerne mit dir, Hermine und Ron mit."

Sie erwähnte die anderen absichtlich.

Sie fühlte sich mittlerweile ein wenig unwohl in Harrys Nähe.

Vorhin hatte sie sich gefreut, aber jetzt war es komisch.

"Ich dachte eigentlich mehr wir zwei alleine." gab Harry leise zu.

Ginny sah zur Seite.

"Ich... ich glaube nicht dass das eine gute Idee ist. Wir - " die junge Gryffindor wurde unterbrochen als die Flügeltür aufging.

Ginny erkannte den blonden Haarschopf sofort.

"Draco!?"

Sie war verwirrt und erfreut zugleich.

Anscheinend hatte auch Rons bester Freund das bemerkt.

"Ich geh dann wohl mal besser." sagte Harry knapp und stand auf.

"Harry warte! Ich war doch noch gar nicht fertig." versuchte die Rothaarige es.

"Du hast auf meine Frage geantwortet. Du willst nicht. Ist schon okay Ginny. Ich komm damit schon klar." Er drehte sich zu Malfoy und ging dann mit schnellen Schritten durch die Tür.

Der blonde Slytherin sah Potter mit erhobenen Augenbrauen hinterher.

"Ich will auch gar nicht lange stören. Ich habe hier einen Brief von Snape für dich." sagte er und warf der Gryffindor das Pergament zu.

"Oh. Danke." Mehr wusste sie nicht zu sagen.

War er nur wegen des Briefes hier?

"Dir geht es anscheinend besser." stellte Draco fest.

"Ja. Anscheinend schon." Sie nestelte an der Pergamentrolle herum.

"Na dann. Ich geh dann mal wieder." Draco schnallte mit der Zunge und drehte sich um.

"Ähm, Malfoy?" sagte Ginny.

"Ja?"

"Kannst du zufällig kurz für mich in die Bibliothek gehen. Eigentlich wollte Harry mir noch was zu lesen bringen, aber ich glaube nicht das er heute noch kommt."

Malfoy sah sie an.

"Von mir aus. Aber ich hab keinen besonders guten Buchgeschmack. Also beschwer dich nachher nicht."

Er grinste kurz.

"Ich denke selbst das langweiligste Buch würde hier wie ein Psychothriller vorkommen." entgegnete Ginny lachend.

"Okay. Ich bin gleich wieder da."

Die jüngste Weasley sah ihm noch kurz nach, ehe sie sich dem Brief zuwandte.

Guten Abend Miss Weasley,

Sie werden meines Wissens nach früher aus dem Krankenflügel entlassen, als ich von meinen Aktivitäten zurückkommen werde.

Bis dahin übernimmt Professor Dumbledore meine, beziehungsweise Ihre Aufgabe.

Ich habe mir erlaubt Ihnen eine Liste zusammenzustellen, mit den passenden Zaubertänken des jeweiligen Kurses für meine Abwesenheit.

Jahrgang 1 (alle Häuser) Schluckauflösung

Jahrgang 2 (Slytherin und Ravenclaw) Der Gregor Zaubertank

Jahrgang 2 (Gryffindor und Hufflepuff) Schwellösung

Jahrgang 3 (Ravenclaw und Gryffindor) Euphorie Elixier

Jahrgang 3 (Slytherin und Hufflepuff) Schrumpftank

Jahrgang 4 (alle Häuser) Trunk des Friedens

Jahrgang 5 (alle Häuser, Vorbereitung auf ZAG'S) Veritaserum in Theorie, Trank der lebenden Toten in Theorie und Verwirrungs Elixier praktisch

Jahrgang 6 (UTZ Kurse) Trank der lebenden Toten praktisch

Jahrgang 7 (die übrig gebliebenen) Veritaserum oder Amortentia

Sie werden mit dem Stoff zurecht kommen. Falls Ihnen der Krankenflügel und das ewige herumliegen zu viel wird, dürfen Sie in mein Labor um dort einige Zaubertänke zu brauen.

Wehe Ihnen Sie sind nicht aus dem Krankenflügel, wenn ich wiederkomme.

Severus Snape

Lächelnd rollte sie den Brief zusammen.

Sie war unglaublich froh, das er anscheinend nicht so sauer auf sie war, wie sie gedacht hatte.

Außerdem konnte sie es gar nicht mehr erwarten, in Snapes Labor zu kommen und dort endlich wieder zu arbeiten.

Die Türen des Krankenflügels gingen wieder auf und Malfoy kam mit einem Stapel Bücher herein. Er schloss die Tür mit einem eleganten Fußtritt und stellte die Lektüre auf Ginnys Nachttisch.

"Und? Was schlimmes?" Er nickte in Richtung der Pergamentrolle.

Die junge Gryffindor schüttelte den Kopf.

"Nur der Unterrichtsplan und ein paar Drohungen, das er erwartet dass ich aus dem Krankenflügel heraus bin, bis er wiederkommt." Sie besah sich die Bücher die Draco ihr mitgebracht hatte.

Sie klangen gar nicht mal so schlecht.

Wenigstens hatte sie jetzt etwas zu tun.

"Danke. Hey, Harald und Maude kenne ich! Das ist ein Muggelbuch..."

Der blonde Slytherin verdrehte die Augen.

"Ich hab doch gesagt du sollst dich nicht beschweren. Ich hab wirklich keine Ahnung um was es da geht. Naja, ich hab mir das hinten durchgelesen und die interessantesten rausgesucht."

Ginny lachte.

"Das ist schon in Ordnung."

"Gut. Dann gehe ich jetzt aber wirklich."

Er drehte sich um und ging ohne sich nocheinmal umzudrehen aus dem Krankensaal.

Allein unter Schülern

Zuerst einmal entschuldigt meine furchtbaren Kapiteltitel :D Dabei bin ich wohl nicht ganz so kreativ wie beim restlichen schreiben. Ich hoffe es hält euch trotzdem nicht davon ab meine Geschichte zu lesen.

Ein besonderes Dank geht an dieser Stelle an Stella, die immer ganz fleißig Kommentare schreibt
#9829; #9829; #9829;

Ginny las den Stapel Bücher in einer derartigen Geschwindigkeit durch, das wohl selbst Hermine sie dafür bewundern würde.

Genau wie sie es vorrausgesagt hatte, kam Harry nicht noch mal.

Doch heute sollte die Gryffindor endlich von ihrem Schicksal erlöst werden!

Madam Pomfrey kam an das Bett der jungen Frau.

"Ich fürchte, wenn ich Sie noch länger vom Unterrichten abhalte, bekomme ich ernsthafte Schwierigkeiten mit Professor Snape. Abgesehen davon ist Ihr Fieber auch wieder komplett weg.

Wenn ich Sie jetzt entlasse, möchte ich trotzdem das Sie Ihre Medikamente weiternehmen." Sie lächelte Ginny an.

Diese schwang ihre Beine aus dem Bett und war froh wieder aufstehen zu dürfen.

Glücklich packte sie ihre Sachen zusammen, bekam die notwendigen Medikamente und machte sich auf den Weg zu Dumbledores Büro.

Ihr fiel auf, dass sie das Passwort nicht kannte, doch sie brauchte es auch nicht. Der Schulleiter kam ihr geradewegs entgegen.

"Ah, Miss Weasley! Aus dem Krankenflügel wieder zurück, wie ich sehe. Das freut mich. Severus hat mir gesagt, das Sie mich wieder ablösen werden." Er lächelte sie fröhlich an.

"Ja! Und ich kann es gar nicht erwarten! Ähm, ich habe noch eine Frage. Professor Snape hat mir einen Brief zukommen lassen. Und er hat mir erlaubt in seinem Labor einige Tränke zu brauen. Aber er hat mir das Passwort nicht gesagt."

Dumbledore sah über seine Halbmondbrille.

"Interessant. Nun, das Passwort ist wahrscheinlich einfacher als Sie es vermuten würden..."

"Ein Zauberspruch?" vermutete Ginny und wurde durch ein nicken darin bestätigt.

"Veritaserum, um genau zu sein. Nun ich wünsche Ihnen viel Erfolg. Aber überarbeiten Sie sich nicht!"

Mit einem Zwinkern verschwand der Schulleiter.

Ginny schüttelte lachend den Kopf.

Veritaserum... Darauf hätte sie auch so kommen können.

Sie machte einen kurzen Abstecher in den Gryffindorgemeinschaftsraum, nahm ihre Medikamente und machte sich dann auf den Weg in die Kerker.

Vor der schweren Holztür blieb sie stehen und sah sich kurz um. "Veritaserum." murmelte sie und hörte ein metallisches Klicken.

Als sie die Tür aufstieß, kam ihr sofort der Geruch verschiedener Kräuter und Tränke entgegen.

Sie atmete tief ein und schloss die Tür hinter sich.

Wie hatte sie das vermisst... Erst jetzt fiel ihr auf, wie viel Spaß es ihr wirklich machte, sich mit Zaubersprüchen auseinander zu setzen.

Sie legte ihre Strickjacke über einen Stuhl und setzte sich.

Zuerst wollte sie in einem der Bücher stöbern und sich einen komplizierten Trank herausuchen.

Schon nach kurzem wurde sie fündig. Felix Felicis. Schwierig genug... und bestimmt irgendwann mal nützlich.

Ginny kramte in der Vorratskammer nach den Zutaten und fing an.

Sie braute bis in die späten Abendstunden. Der Trank musste einige Stunden ziehen. Zeit genug um zu schlafen. Morgen früh, vor Unterrichtsbeginn, würde sie noch ein mal nach dem Rechten schauen.

Erschöpft legte sich die Gryffindor in ihr eigenes Bett und schlief fast augenblicklich ein.

Als sie am nächsten Morgen aufwachte, sah sie auf ihre Uhr. Ginny streckte sich und ging duschen.

Nachdem sie aus dem Mädchenbad kam, sah sie Ron und Hermine im Gemeinschaftsraum.

"Hey, Ginny! Du bist ja wieder aus dem Krankenflügel heraus!" rief ihr Bruder ihr entgegen.

Die Weasley grinste.

"Klar! Kommt ihr mit zum Frühstück? Ich muss noch in Snapes Labor vor dem Unterricht." Es war noch relativ früh, aber sie wollte bei ihrem Trank auf Nummer sicher gehen.

Hermine lächelte sie an.

"Natürlich. Komm Ron." fügte sie streng hinzu, als der sich gerade davor drücken wollte. Er seufzte und ergab sich dem Willen der Mädchen.

Zu dritt betraten sie die große Halle und Ginny wurde sofort von einigen Viertklässlerinnen angesprochen.

"Unterrichtest du uns heute wieder?"

"Was machen wir?"

"Ist es was schwieriges?"

Die Schüler plapperten alle wild durcheinander.

Ginny hob die Hände.

"Hey, hey. Ganz ruhig. Ja, ich unterrichte ab heute wieder. Und was ihr heute macht werdet ihr nachher sehen." antwortete sie und versuchte einen Hauch von Snapes strenge in ihre Stimme zu bringen.

Das klappte leider nicht, dennoch gaben sich die Mädchen geschlagen und setzten sich an ihren Haustisch.

"Junge, junge. Geht das jetzt jeden Morgen so?" fragte Ron irritiert.

"Ich hoffe nicht." gab Gin zurück.

Die drei unterhielten sich fröhlich über alles mögliche, während sie frühstückten. Solange bis Harry den Saal betrat.

Ginny hatte sofort wieder dieses unguete Gefühl im Magen, was sich verstärkte, als der schwarzhäarige Gryffindor sich zu Neville, Dean und Seamus setzte.

Hermine seufzte.

"Er hat uns erzählt was passiert ist. Harry war wirklich unglücklich mit deiner Antwort."

Die junge Gryffindor sah auf ihre Schüssel Cornflakes herunter.

"Ich muss in die Kerker. Es wartet noch ein Trank auf mich." antwortete sie leise und stand auf.

Hermine und Ron sahen sich bestürzt an.

~*~

Die Schüler liefen aufgereggt plappernd in das Klassenzimmer. Ginny räusperte sich laut und verschränkte die Arme vor der Brust.

Entgegen ihrer Erwartungen blieb es unruhig in dem Raum.

"Ruhe!" rief sie streng. Einige Mädchen zuckten erschrocken zusammen.

Oh ja. Sie verstand warum Snape immer so unfreundlich war.

"Ihr werdet heute ein einfaches Mittel gegen Schluckauf brauen. Das Rezept steht an der Tafel. Bei Fragen stehe ich euch gerne zu Verfügung." Sie hatte ihre Stimme ein wenig erhoben, und ließ ihren Blick durch die Klasse schweifen.

"Na los," fügte sie freundlicher hinzu und lächelte. Die Hufflepuffs standen auf und machten sich ruhig an ihre Aufgabe.

Ginny setzte sich erstmal an den Lehrertisch und beobachtete die Kinder.

Nach einer Weile öffnete sich die Tür zu dem Kerker und Malfoy kam herein.

Er ging auf Ginny zu, die mit dem Rücken zu ihm stand, da sie das Ergebnis von Emily Roseway begutachtete.

"Ginny?" Die Rothaarige drehte sich erschrocken um.

"Ja?"

"Kann ich dich mal kurz draußen sprechen?" fragte der blonde Slytherin.

Ginny sah sich kurz um, nickte und folgte Draco dann aus dem Klassenraum.

Snapes Wiederkehr

Ginny war sehr überrascht, das Malfoy während ihres Unterrichts mit ihr reden wollte.

Nervös folgte sie ihm aus dem Klassenraum.

"Was ist denn Draco?" fragte sie ihn vorsichtig, nachdem sie die Tür hinter sich geschlossen hatte.

Er sah sie nur kurz an und blickte dann zur Seite, als ob er sich nach jemandem umschauchen wollte.

"Ich weiß zwar nicht was zwischen dir und Potter läuft, aber vielleicht solltest du das trotzdem wissen..."

Ginny runzelte die Stirn und sah ihn wartend an.

"Was sollte ich wissen?" fragte sie als er nicht weiterredete.

"Ich hab das Narbengesicht vorhin mit irgend so einer Tussi herummachen sehen. Also falls du vorhast Potter jetzt zu verprügeln, bitte."

Die Rothaarige lachte leise.

"Ähm, danke dass du mir das gesagt hast. Aber zwischen Harry und mir ist nichts mehr. Also hab ich auch kein Interesse daran, handgreiflich zu werden."

Malfoy nickte kurz und wollte schon wieder gehen, als er sich doch noch mal umdrehte.

"Weasley übrigens, ich hab dir das nicht gesagt weil ich dich irgendwie mag oder so einen Schwachsinn. Sondern nur weil ich es Potter nicht gönne zwei Weiber zu haben." stellte er klar.

"Ich habe nichts anderes erwartet Malfoy." antwortete sie schnell. Dann verschwand er Richtung Slytherin Gemeinschaftsraum.

Sie seufzte und ging zurück zu ihren Schülern.

Diese hatten es zumindestens nicht geschafft irgendwas in die Luft zu jagen, also war alles gut.

Den Rest des Tages verbrachte sie damit, den Fünftklässlern die Wichtigkeit der ZAG'S zu erklären und ihre Aufsätze zu korrigieren.

Ginny saß noch bis in die späten Abendstunden in Snapes Büro und verzweifelte über die Kenntnisse der Schüler. Irgendwann wurden ihre Augenlider schwer und sie schlief über dem Pergament ein.

~*~

Der Wind war kalt und heftig. Seine Schritte hallten laut in den leeren Gängen von Hogwarts. Die Kälte war noch immer nicht ganz aus seinem Körper heraus als er sein Büro betrat.

Snape machte das Licht an und sah ein rothaariges Mädchen an seinem Tisch schlafen.

Er ging, besser gesagt humpelte, zu seinem Lehrerpult und nahm eines der Papiere auf denen sie lag. Der Zaubertrankprofessor lächelte leicht, zog vorsichtig den Rest der zu korrigierenden Aufsätze unter ihrem Kopf hervor und warf ihr eine dünne Decke über ihren Körper.

Dann wandte er sich ab, ging durch die Tür, die zu seinem privaten Wohnbereich führte und löschte das Licht in dem Büro.

~*~

Am nächsten Morgen wachte Ginny mit heftigen Nackenschmerzen auf.

Sie sah sich um und wunderte sich, wo die Decke auf einmal herkam.

Dann sah sie den ordentlichen Stapel korrigierter Aufsätze neben sich.

Und die geschwungene Schrift.

Sie sprang auf. Snape war also wieder da! Ginny sah sich um. In seinem Büro war er schon mal nicht. Die Gryffindor blickte auf die Uhr in dem kleinen Raum und wusste nun auch, warum er nicht in seinem Büro war. Es war schon viertel vor neun!

Ginny rannte in den Klassenraum, wo sie jetzt eigentlich unterrichten sollte.

"Professor!" rief sie außer Atem. Snape drehte sich mit ausdrucksloser Miene zu ihr um.

"Miss Weasley. Sie sind doch schon wach?" Es war mehr eine Feststellung als eine Frage.

Sie ging auf ihn zu.

"Warum haben Sie mich nicht aufgeweckt? Oder mir gesagt das Sie wieder da sind?" fragte sie ihn nun leise.

"Haben Sie den Zettel auf dem Schreibtisch nicht gesehen?" gab er zurück und hob eine Augenbraue.

"Nein..." gab sie irritiert zurück.

"Nun denn. Setzen Sie sich, ich mache erstmal weiter." Ginny nickte.

Als er sich umdrehte und durch die Reihen ging, entfuhr der Gryffindor ein leises Zischen.

"Humpeln Sie?" fragte sie erschrocken.

Snape sah sie kurz an. "Später." gab er knapp zurück.

Ginny ging zu dem Lehrerpult im Klassenzimmer und setzte sich dort.

Sie überflog seine Notizen und beobachtete für den Rest der Stunde die Klasse.

Nachdem die Stunde vorbei war, stand sie auf damit sich der Tränkemeister setzen konnte.

"Was ist passiert?" fragte sie, während sie sich nun auf den Tisch setzte.

"Nichts schlimmes. Wie Sie sehen kann ich erstmal unterrichten. Solange, bis ich wieder weg muss. Dann würde ich Sie bitten, mich zu vertreten." antwortete er barsch.

"Und für wie lange bleiben Sie in Hogwarts?" Sie ignorierte seinen Ton.

"Circa zwei Wochen." Er rieb sich die Augen und sah mit einem Mal sehr müde aus.

"Sie sollten sich hinlegen. Ich kann den Unterricht heute machen. Ich bin erst seit vorgestern aus dem Krankenflügel heraus und hab sowieso noch einen Zauberspruch in Ihrem Labor stehen, den ich fertig machen muss." bot sie ihm an.

Snape sah sie strafend an.

"Wieso kamen Sie erst vor zwei Tagen aus dem Krankenflügel? Und an welchem Spruch arbeiten Sie?" fügte er doch interessiert hinzu.

"Das Fieber blieb länger als Madam Pomfrey es angenommen hatte. Sie hat mir Medikamente mitgegeben. Aber es ist alles wieder gut." Sie lächelte sanft.

"Ich hab angefangen einen Felix Felicis zu brauen. Bis jetzt sieht er ganz gut aus." erklärte sie ihm um das Thema zu wechseln.

Snape hatte zwei Tassen Kaffee erscheinen lassen.

"Felix Felicis? Der Spruch ist sehr anspruchsvoll. Aber wem erzähl ich das eigentlich."

Ginny lachte leise.

"Ach, danke übrigens für Ihre nette Botschaft. Ich hab allerdings damit gerechnet, das Sie später kommen würden. Sie hatten mir eine ganze Reihe von Unterrichtsplänen aufgeschrieben."

"Es war auch anders geplant. Aber ich denke ich werde trotzdem in der Zeit hier unterrichten. Sie müssen den Schulstoff ja auch nachholen."

Sie verzog das Gesicht.

"Das Unterrichten hat mir mehr Spaß gemacht." sagte sie schmollend.

"Heißt das, ich werde in den zwei Wochen auch wieder bei Ihnen Unterricht haben?" fragte sie ein wenig amüsiert.

Snape sah sie spöttisch an.

"Natürlich."

Ginny schüttelte den Kopf.

"Wie geht es Malfoy?" fragte der Zaubertrankprofessor und trank einen Schluck Kaffee. Seine Augen blickten sie spöttisch an.

"Ganz gut denke ich... er war heute kurz in meinem Unterricht...warum?" antwortete sie zögerlich.

"Ich hatte den Eindruck, das ihr euch eigentlich ganz gut versteht."

Ginny sah ihn halb entsetzt, halb erwischt an.

"Sie sehen Geister Professor!"

Snape stand auf und schob Ginny zur Tür heraus.

"Ach, tue ich das?"

Zweifel

Es war seltsam wieder normal in Snapes Unterricht als Schülerin zu sitzen. Mittlerweile kannte sie seine Abläufe und wusste, wann er anfangen würde, die Tränke seiner Schüler zu begutachten.

Ginny lächelte seufzend als Snape an ihrem Kessel vorbeikam und leise knurrte.

"Der Trank wird zu heiß."

Beide wussten, das es egal war aber dennoch musste er ihr und der Klasse demonstrieren das es wieder genauso wie vorher im Unterricht ablaufen würde.

"Ja Sir."

Nach dem Unterricht passte Hermine ihre Freundin ab.

"Ginny! Hey! Ähm, was hast du gleich?" fragte sie die rothaarige.

"Eine Freistunde. Was ist denn los?"

"Kommst du mal kurz mit in die Bibliothek? Ich möchte mit dir sprechen."

Ginny fragte ihre beste Freundin schon gar nicht mehr warum sie deswegen unbedingt in die Schulbücherei mussten. Es war für sie schon Normalität.

Die beiden Mädchen beeilten sich in den gemütlichen und ruhigen Raum zu kommen.

"Okay, was ist los?" fragte die junge Gryffindor, während sie sich in einen der alten Sessel setzte.

"Ich... ich bin mir nicht ganz sicher ob du es wissen willst... aber ... naja ich glaube Harry hat wieder eine Freundin..." Hermine beobachtete Ginnys Reaktion ganz genau.

Diese fing an zu lachen.

"Warum will mir jeder diese Neuigkeit so schonend wie möglich beibringen?"

Die brünette sah auf.

"Wie bitte? Wer weiß denn noch von Harry und Cho?" fragte sie verblüfft.

"Oh, Cho? Okay das wusste ich nicht... äh.. Malfoy kam neulich in meinen Unterricht spaziert und wollte mich sprechen. Er hat mir dasselbe gesagt." entgegnete Ginny.

Hermine sah ihre Freundin mit gerunzelter Stirn an.

"Was hast du denn mit Malfoy zu tun?"

Ginny zuckte mit den Schultern.

"Gar nichts eigentlich. Bei unserem Waldtrip war er ganz nett und hat mich auch den ganzen Weg zurückgetragen als ich so hohes Fieber hatte. Aber sonst ist alles so wie immer."

"Findest du das nicht seltsam?" fragte Hermine.

"Was soll ich denn seltsam finden?"

"Na das Malfoy auf einem nett zu dir ist. Der hat doch mit Sicherheit irgendwas vor. Vielleicht versucht er über dich an Informationen über Harry ranzukommen... um diese dann dem dunklen Lord mitzuteilen.." die brünette sprach ihre Gedanken laut aus.

Ginny wurde plötzlich wütend.

"Na klar! Es geht immer nur um Harry! Das mich Menschen auch mal wegen mir mögen könnten und nicht weil ich mal mit ihm zusammen war, ist wohl gänzlich ausgeschlossen!" rief die Rothaarige ärgerlich.

Sie musste allerdings zugeben, das sie das auch schon in Betracht gezogen hatte. Allerdings wurde der schnell wieder verworfen, als ihr klar wurde, das die beiden noch nie wirklich über Harry gesprochen hatten.

Hermine hob beschwichtigend die Hände.

"So war das doch gar nicht gemeint! Eine menge Leute mögen dich. Und das nicht weil du was mit Harry

zu tun hast. Nur bei Malfoy... es ist seltsam. Und vielleicht steckt er mit Snape unter einer Decke. Das würde erklären, warum er dich zu seiner Vertretung benannt hat und dich mit zu diesem Ausflug genommen hat," erklärte die Brünette.

Ginny verschränkte die Arme.

"Nein! Ich habe mit keinem der beiden je über Harry gesprochen! Und weder Snape noch Malfoy haben mich auf ihn angesprochen." erwiderte Gin bestimmt.

Ihre Freundin sah jedoch nicht sehr überzeugt aus.

"Abgesehen davon, hat er mit Dumbledore vorher noch gesprochen. Das hast du doch selbst gesehen. Glaubst du etwa Dumbledore würde es nicht merken, wenn Snape bei so etwas einen Hintergedanken hätte?"

"Nein... nein natürlich nicht. Es tut mir leid aber ich mache mir Sorgen um dich."

Hermine kaute auf ihrer Unterlippe herum.

"Brauchst du aber nicht. Ich kann auf mich aufpassen. Und wenn mir etwas seltsam an Snape oder Malfoy vorkommt sage ich dir bescheid. In Ordnung?" antwortete Ginny sanfter.

Hermine lächelte gequält, nickte aber.

"In Ordnung."

~*~

Als Ginny abends in ihrem Bett lag, hörte sie etwas an ihr Fenster klopfen.

Eine braune Eule mit zwei Briefen.

Die Antwort ihrer Eltern hatte sehr lange gedauert, aber sie freute sich jetzt umso mehr darüber.

Schnell riss sie den ersten Umschlag auf und las den Brief durch.

Hallo Ginny-Schätzchen,

wir freuen uns, das es euch so gut geht. Wir sind so stolz auf dich, das du so einen Erfolg in der Schule hast. Severus war zwischendurch hier und hat uns etwas von deinen Leistungen erzählt. Grüß ihn von uns. Wir hoffen das du immer schön vorsichtig bist und erwarten den nächsten Brief bald.

Ach ja, du und Ron kommt doch über Weihnachten nach Hause oder?

Percy wird auch da sein. Er hat sich bei deinem Vater entschuldigt...

Sag Harry bitte das er auch herzlich eingeladen ist.

Kuss Mom und Dad

Ginny seufzte- Sie hatte gehofft, dieses Weihnachten ohne Harry zu verbringen. Aber daraus würde wohl nichts werden.

Ihr Blick fiel auf den zweiten Umschlag.

Neugierig öffnete sie ihn.

Hey Schwesterchen,

wir haben gehört das du Snapes neues Schoßhündchen bist? Wie hast du das denn schon wieder geschafft? Wir hoffen wirklich das du das nur machst, weil du einen genialen Plan ausheckst. Andernfalls wären wir wirklich tief enttäuscht.

Mom hat in ihrem Brief bestimmt schon geschrieben das Percy dieser Sack an Weihnachten kommt.

Bei Dad hat er sich "entschuldigt" wenn man das überhaupt so nennen kann. Bei dem Rest der Familie hatte er es wohl nicht für nötig gehalten.

Wie geht es unserem Ronnie-Schatzi eigentlich? Mach ihm das Leben ja nicht zu einfach.

Grüß Harry von uns und lass dich nicht von irgendwelchen Schlangen ärgern kleine.

Hochachtungsvoll Fred und George.

Ginny musste lachen.

Sie liebte die beiden wirklich. Immer noch grinsend stieg Ginny wieder in ihr Bett. Die Zweifel über irgendwelche Absichten Snapes oder Malfoys waren verflogen.

Rückschläge

Ginny hatte sich dazu entschlossen, sich nicht weiter über Hermines Zweifel Gedanken zu machen.

Fröhlich ging die Rothaarige in die große Halle um dort zu frühstücken.

Sie setzte sich neben Ron, der schon wie ein Verhungerner Würstchen und Toast in sich hereinschaufelte.

"Ähm... Guten Morgen Ron. Ich soll dich von Unseren Eltern und Fred und George grüßen.

Sie haben Harry über Weihnachten zu uns eingeladen." informierte Ginny ihn und sah ihn angewidert an.

Ihr älterer Bruder sah hoch.

"Hmmm-Hmm." machte er und schob sich noch ein Würstchen in den Mund.

"Was ist los mit dir? Hast du die letzten Tage nichts gegessen?" fragte Gin.

"Nein. Er hat nur erfahren dass das Quidditchtraining heute während des Abendessens stattfindet. Also muss er schon jetzt mehr essen." erklärte Hermine, die sich gerade dazu setzte.

"Na dann... Mit vollem Magen fliegt es sich übrigens nicht gut." riet Ginny Ronald.

Er hörte abrupt auf zu essen.

"Wasch?" fragte er mit vollem Mund.

Gin und ihre Freundin verdrehten die Augen.

Die Rothaarige Gryffindor verschluckte sich fast an ihrem Kaffee, als sie Malfoy in die große Halle gehen sah.

Mit einem Mädchen. Hermine folgte ihrem Blick und sah sie danach streng an.

"Das ist Astoria Greengrass. Die beiden haben ständig irgendwas miteinander. Aber da betrügt jeder jeden. Es ist widerlich."

Die junge Gryffindor verdrehte die Augen und wandte sich wieder ihrem noch leeren Teller zu.

Ihre Hand zitterte leicht als sie sich eine Scheibe trockenes Toast darauf legte. Soeben war ihr der Appetit vergangen.

Hermine beugte sich wieder näher zu Ginny.

"Es sieht aus, als würde sie ihn gleich auffressen." raunte sie leise.

Widerwillig sah Gin abermals in Malfoys Richtung. Ihre Freundin hatte recht. Die Rothaarige schüttelte leicht mit dem Kopf.

"Ich muss nochmal in die Kerker." murmelte sie.

Ginny stand auf und verließ die große Halle. Hermine rief ihr etwas hinterher, doch sie ignorierte es.

Während sie lief, merkte Ginny nicht, wie sich ihr jemand in den Weg stellte.

Erst als sie an etwas hartes stieß blieb sie stehen.

"Miss Weasley...? Sind Sie gerade in der Lage mir gedanklich zu folgen?" sagte Snapes schnarrende Stimme.

"Ähm, bitte? Verzeihen Sie, ich war grade nicht ganz bei mir. Was wollten Sie?" Ginny versuchte sich zu sammeln und sah ihren Zaubertrankprofessor an.

"Ich werde ab Dienstag einen wichtigen Auftrag zu erledigen haben. Ich wollte Sie fragen, ob Sie als meine Vetreterin zur Verfügung stehen?"

"Ja, natürlich. Sehr gerne. Geben Sie mir den Lehrplan einfach wenn Sie Zeit haben." Sie wollte sich an ihm vorbeidrängen, doch er hielt sie sachte am Arm fest.

"Ist alles in Ordnung bei Ihnen? Ich muss sichergehen, dass Sie auch in der Lage sind mich zu vertreten. Nicht dass es zu außerplanmäßigen Gefühlsausbrüchen kommt." Sie seufzte kurz. Alles was sie wollte war, schnell von Snape und der großen Halle hinter ihr wegzukommen.

"Es ist alles in Ordnung, Sir. Und ich werde den Unterricht vollkommen ohne persönliche Gefühle leiten können."

Snape sah sie prüfend an. Dann nickte er kurz.

Er schien noch etwas sagen zu wollen, entschied sich aber dann doch dagegen, ließ sie los und ging an ihr vorbei in die Halle.

Ginny ging nicht in die Kerker, wie sie Hermine gesagt hatte, sondern nach oben in den Gryffindorgemeinschaftsraum. Leise schloss sie die Tür hinter sich und setzte sich auf ihr Bett.

Sie war unzufrieden. Nein...sie war SEHR unzufrieden.

Andererseits konnte und sollte es ihr egal sein was Malfoy mit wem machte.

Seufzend dachte sie an Snapes Worte und suchte den Lehrplan heraus den Snape ihr, als sie noch im Krankenflügel war, hatte zukommen lassen.

Ginny nahm ein Stück Pergament und einige Bücher heraus. Dann notierte sie die Zaubersprüche, die die Schüler bisher noch nicht durchgenommen hatten und ging anschließend in Snapes Labor um sich die schwierigeren selbst einmal vorzuknöpfen.

Ginny schwänzte die ersten zwei Stunden Wahrsagen um noch länger an den Zaubersprüchen arbeiten zu können. Kurz vor elf ging die Tür auf. Die Gryffindor machte sich auf eine gewaltige Ansage von Snape gefasst, wenn er sie um diese Uhrzeit hier auffinden würde.

Doch entgegen ihrer Erwartung betrat nicht die Fledermaus das Klassenzimmer, sondern Draco Malfoy.

"Hier bist du also." bemerkte er kühl.

"Ja. Und was genau willst du hier? Und woher kennst du Snapes Passwort?" Gin runzelte verärgert die Stirn. Genau ihn wollte sie jetzt gerade am wenigsten sehen.

"Das Passwort ist, ehrlich gesagt, nicht sehr einfallsreich. Weiß Snape eigentlich das du in seinem Labor bist und Wahrsagen schwänzt?" fragte er sarkastisch.

Ginny verdrehte die Augen. "Natürlich nicht. Und er wird es auch nicht erfahren. Also was willst du?" fragte sie scharf.

Malfoy kam ein paar Schritte auf sie zu.

"Was wollte Snape vorhin von dir?" fragte er.

"Mir sagen dass ich ab Dienstag wieder seinen Unterricht leite." gab sie knapp zurück.

Er nickte.

"Eigentlich sollte ich dich nur davon in Kenntnis setzen, das Snape schon jetzt aufgebrochen ist. Dumbledore hatte ursprünglich Granger geschickt um dir das mitzuteilen. Sie konnte dich allerdings nicht finden."

"Gut, du hast mich ja gefunden. War das jetzt alles?"

Draco sah sie mit einer hochgezogenen Augenbraue an.

"Seit wann bist du denn wieder so kratzbürstig?" erkundigte er sich scheinheilig.

"Ich kann mich nicht daran erinnern, jemals anders zu dir gewesen sein." gab sie knapp zur Antwort und beschäftigte sich weiter mit den Zaubersprüchen.

Sie wollte ihm nicht die Genugtuung geben und ihn auf Astoria Greengras ansprechen.

Er würde sofort seine eigenen Schlüsse daraus ziehen.

"Ganz wie du meinst, Ginny." Malfoy drehte sich und wollte das Labor schon verlassen, doch er hielt inne.

"Ach ja, der Schulleiter möchte dich in seinem Büro sehen."

Damit ging er endgültig aus dem Raum. Allerdings nicht ohne einem leisen Lächeln auf den Lippen.

Er hatte eine wache Vermutung woher ihre schlechte Laune kam.

Ginny entspannte sich erst wieder, als die Tür hinter dem Slytherin geschlossen war.
Sie entschied sich, auch den Rest des Tages hier unten zu verbringen, gleich nachdem sie bei Dumbledore war.

Sorgen

"Guten Tag meine Liebe!" empfing Dumbledore sie freundlich. Ginny lächelte. Versuchte es zumindestens. "Wie kommst du mit dem Unterrichten zurecht?" erkundigte sich der Schulleiter. "Wirklich gut. Es macht mir viel Spaß." Die Sätze klangen auswendig gelernt. Aber der Rotschopf hatte den Verdacht, dass Dumbledore auch auf etwas anderen hinaus wollte.

Er bestätigte ihre Gedanken indem er nickte und sie bat sich zu setzen. "Ich wollte nicht direkt mit der Tür ins Haus fallen, aber... sind dir in letzter Zeit Veränderungen an Professor Snape aufgefallen?" Dumbledore schaute über den Rand seiner Halbmondbrille. Ginny zögerte. "Professor Snape ist mir gegenüber relativ freundlich. Für seine Verhältnisse. Allein das ist eine Veränderung." erklärte sie langsam. Der Schulleiter lächelte weise. "Er schätzt deine Fähigkeiten. Aber das meinte ich nicht. Sind dir persönlich, körperliche Beschwerden seinerseits aufgefallen?"

Ginny schüttelte mit dem Kopf. Doch dann hielt sie inne. "Doch! Neulich als er von einem seiner Aufträge wiederkam, humpelte er. Als ich ihn darauf ansprach, lenkte er vom Thema ab." - "Vielleicht ist es nicht ganz verkehrt, dir die Wahrheit zu erklären, Ginny." Der Schulleiter sprach leise aber bestimmt.

Sie setzte sich aufrecht hin. "Die Wahrheit, Sir?"

"Severus ist nicht ausschließlich für den Orden unterwegs. Auch der dunkle Lord kann nicht auf ihn verzichten. Allerdings habe ich Bedenken, das Voldemort etwas von seiner Doppelmission erfahren könnte." Ginny sah Dumbledore einen Moment lang an.

"Aber jeder weiß doch, das Snape hier in Hogwarts unterrichtet..." Der alte Zauberer unterbrach seine Schülerin. "Severus ließ Voldemort in dem Glauben, das der einzige Grund, was ihn hier in Hogwarts unterrichten lässt, Harrys und meiner Überwachung diene." Langsam erkannte Ginny den Plan. "Und Sie gaben Professor Snape die Infos um ... Voldemort ruhig zu stellen?" Dumbledore nickte. "Allerdings nur soweit, das er keinen größeren Schaden anrichten konnte. Bis jetzt." Gin hatte zwar verstanden aus welchem Grund Snape zu "beiden Seiten" hielt, aber nicht genau, was Dumbledore ihr damit sagen wollte.

Snape beschattete Voldemort. Um Dumbledore und dem Orden Informationen zu geheimen Plänen zu geben. Die Todesser dachten jedoch, das er für ihre Seite spielt und den Orden verrät.

Dieses Hin und Her kam Ginny sehr gewagt vor. Der dunkle Lord war nicht dumm. Das hatte sie selbst vor 5 Jahren zu spüren bekommen. Anscheinend merkte Dumbledore Ginnys Unsicherheit. Er fuhr fort. "Severus ist ein Mensch, der sehr ungerne Schwächen zugibt. Wie du vielleicht schon mitbekommen hast. Ich befürchte, dass er mir nicht rechtzeitig die Wahrheit sagt, wenn es zu gefährlich für ihn wird. Ich möchte nicht, das er sein Leben verliert."

Das saß. Ginny war natürlich klar gewesen, das Voldemort Snape foltern würde, wenn er die Wahrheit wüsste. Aber daran das er ihren Zaubertrankprofessor umbringen könnte, hatte sie nicht gedacht. Und das obwohl es ziemlich naheliegend war. Ihre lächerlichen Gedanken um Malfoy und Astoria Greengras waren verschwunden. Ginny bemühte sich um einen sachlichen Ton. "Und was genau habe ich damit zu tun?" erkundigte sie sich leise.

Dumbledore legte seine Fingerkuppen aneinander. "Ich möchte das du Severus beobachtest. Er wird Verletzungen vor mir verheimlichen. Doch bei dir wird das schon schwieriger. Ihr arbeitet zusammen. Ich möchte, dass du auf jede Verletzung vorbereitet bist, mit der er zurück kommen könnte. Natürlich werde ich dir weitestgehend mitteilen, in welchen Regionen Severus sich bewegt. Dann wirst du dich darauf einstellen können." Ginny vergrub ihr Gesicht in den Händen.

Trotzdem nickte sie.

"Das wird ein hartes Stück Arbeit." gab sie zu.

"Ich weiß. Aber wenn Severus dir seine Schüler anvertraut, kann ich ihn dir auch mit ruhigem Gewissen anvertrauen." Toll, dachte sich Ginny. Dumbledore stand auf und kam um seinen Schreibtisch herum. Er sah sie eindringlich an. "Im Moment treibt er sich in einer kalten Gebirgslage herum. Du weißt was das heißen könnte?"

"Erfrierunge, eventuell sogar Knochenbrüche, schwere Quetschungen...vielleicht auch Mangelerscheinungen." Der Schulleiter nickte. "Ich denke, du wirst unserem lieben Professor nicht sterben lassen. Hast du noch irgendwelche Fragen?"

Ginny sah den langbärtigen Mann mit einem sachten Grinsen an.

"Gibt es Allergien? Nicht das nochmal so etwas wie damals passiert."

Dumbledore schüttelte lächelnd den Kopf. "Du darfst jetzt gehen. Ich wünsche dir viel Glück bei den Zaubertränken." Ginny stand auf und ging zurück in die Kerker.

Sie sah den Felix Felicis an und beschloss, sobald er fertig war, Snape eine kleine Ampulle abzufüllen. Sie nahm sich alle möglichen Bücher über Verletzungen und Heilkräuter und brütete einige Zeit darüber.

Sie war so konzentriert, das sie nicht bemerkte, das die Tür aufging. Neben den dutzend Büchern lag ein Stück Pergament, auf dem Ginny sich passende Tränke herschrieb. Sie würde oft in den Wald und die Winkelgasse müssen um alle Zutaten parat zu haben.

Außerdem überlegte sie sich, mit Madam Pomfrey zu reden. Sie war die Expertin für Verletzungen aller Art... Als Malfoy sich räusperte, schreckte Ginny hoch.

"Das ist Snapes Labor! Kein Ort wo du ständig reinplatzen kannst um mich zu besuchen!" Die Rothaarige sah den Slytherin böse an. "Wenn du dich immer so ärgerst, bleiben die Falten." Draco sah sie selbstsicher an.

Gin sog scharf die Luft zwischen ihren Zähnen ein. "Was willst du?" Malfoy ging wortlos, aber sich seiner immer noch sehr sicher, um den Schreibtisch herum und stellte sich hinter die junge Frau. Ginny beobachtete seine Bewegungen aus dem Augenwinkel heraus.

Er strich Ginnys Haare zur Seite und beugte sich herunter. Bei jeder Berührung seiner Finger bekam sie aufs neue eine Gänsehaut. Es war keine romantische Situation. Sondern eher... eine gefährliche.

Die Gryffindor wusste sofort worauf er aus war. Und wenn sie dem nicht in den nächsten Sekunden ein Ende bereitete, würde sie nachgeben. Doch anstatt etwas zu sagen, oder Draco wenigstens durch eine Geste verstehen zu geben, das er aufhören sollte, ließ sie es einfach geschehen. Sie wusste das es falsch war. Sie taten es aus zwei verschiedenen Gründen, und sie befürchtete das Malfoy das wusste. Noch dazu kam die Sache mit Astoria. Ihr Verstand sagte nein, doch ihr Körper sagte Ja!

"Was ist mit Astoria...?" schaffte sie es herauszubringen.

"Vergiss sie." sagte er kühl. Als seine Lippen endlich ihren Hals berührten, tat sie auch genau dass...

An den Rest konnte sich Ginny nicht mehr genau erinnern. Es war eine verschwommene Erinnerung. Aber sie wusste, das sie sich während sie mit Draco schlief, vollkommen fallen lassen konnte und all ihre Probleme wenigstens für den Augenblick vergessen.

Als sich die beiden wieder anzogen, war die Stimmung nicht komisch.

"Das wir nichts ernstes miteinander anfangen, ist dir klar, oder?" bemerkte Ginny.

Innerlich verkrampfte sie, allerdings war es ihr wichtig dass sie diejenige war, die es aussprach.

Malfoy grinste.

"Natürlich ist mir das klar. Was anderes wollte ich auch nicht. Dennoch sollten wir es nicht bei diesem einen Mal belassen." Er hauchte ihr einen Kuss auf die Lippen, richtete sein Hemd und ging aus dem Labor.

Ginny setzte sich erstmal und versuchte das eben geschehene zu realisieren. Sie schluckte hart und setzte sich wieder an die Heiltränke für Snape.

Zukunftspläne

Am liebsten wäre Ginny zu Hermine gegangen, um mit ihr zu reden. über Draco und das sie mit ihm geschlafen hatte... Auch über Snape. Es war schwierig für sie, solche Probleme alleine zu schultern und mit niemandem zu teilen. Wo sie doch sonst immer offen zeigte, wie sie sich fühlte. Ginny hatte in den letzten Tagen den Kerker so gut wie gar nicht mehr verlassen, abgesehen von dem Unterrichten. Das Quidditchtraining konnte sie komplett vergessen und war aus der Mannschaft ausgestiegen. Auch das Essen vernachlässigte die Rothaarige grob. Nach vier Tagen des Zaubers trinken brauens, schaffte es Gin es abends endlich einmal in ihr eigenes Bett.

Vollkommen erschöpft von den letzten, nur sehr kurzen, Nächten schlief sie fast neun Stunden komplett durch. Als sie morgens aufwachte, zwang sie sich in die große Halle zu gehen und auch mal wieder etwas zu frühstücken. Hermine und Ron hatte sie in den letzten Tagen auch eigentlich nie gesehen.

An diesem Morgen band sich die Gryffindor ihre langen, feuerroten Haare zu einem hohen Pferdeschwanz und setzte sich zum Essen. Als ihr Blick, eher unbeteiligt durch den Raum wanderte, bemerkte sie das Snape wieder an seinem Platz am Lehrertisch saß. Ginny entspannte sich etwas und atmete aus.

Nach kurzer Zeit gesellten sich Hermine und Ron zu ihr. "Hey... Du siehst ganz schön fertig aus Gin. Ist alles in Ordnung?" fragte Hermine besorgt, während Ron sich haufenweise Marmeladentoast auf seinen Teller häufte.

Die junge Gryffindor nickte schwach. "Ja, es wird besser, denke ich... Snape ist wieder da." Hermine wandte ihren buschigen Haarschopf nach links und nickte zustimmend.

"Ey, Schinny! Du hascht Poscht bekomm." sagte Ron mit vollgestopftem Mund.

Gin sah ihren Bruder angewiedert an, bevor sie merkte, dass er Recht hatte.

Vor ihrem Teller lag ein eingerolltes Pergamentstück und eine weiße Rose. Mit einer leisen Vorahnung legte sie die Rose zur Seite und öffnete langsam den Brief. Allerdings hielt sie die Nachricht so, das weder Hermine, noch Ron etwas lesen konnte.

"Ich hoffe doch sehr, dass du heute Abend Zeit hast. Jetzt wo Snape wieder da ist.

8 Uhr vor meinem Schlafräum. Andernfalls lass es mich wissen, wenn du keine Zeit oder kein Interesse hast.

D."

Schnell rollte sie es wieder zusammen. Hermine schielte neugierig zu ihrer Freundin. "Von wem ist denn der Brief?" Gin schüttelte abwehrend den Kopf. "Niemand wichtiges. Wahrscheinlich nur einer der Schüler die ich unterrichte, der denkt damit eine bessere Note zu bekommen." Hermine schien enttäuscht.

Anscheinend hatte sie auf eine tragische Liebesgeschichte gehofft. In diesem Augenblick hätte Ginny ihr liebend gerne alles erzählt. Aber es ging nicht.

Sie aß eine Schale Haferflocken mit Joghurt und verabschiedete sich von den beiden. Grade als die Rothaarige zu Snape gehen wollte, um mit ihm zu reden, hörte sie von hinten eine Stimme.

"Ginny?" Es war Harrys Stimme. Sie sah kurz zu Snape, der auch sie ansah und drehte sich widerwillig um. "Ja?"

"Können wir kurz reden?" Er schien relativ ruhig zu sein. "Kurz ja... ich hab immer noch echt viel zu tun..." sie sprach zögerlich. Eigentlich hatte Ginny im Moment wirklich keinen Kopf für Harry. "Ich würde mich gern wieder mit dir vertragen. Ich will nicht das wir uns ständig aus dem Weg gehen müssen." sagte er und sah sie an.

Die junge Gryffindor nickte erleichtert. "Sehr gerne Harry, es tut mir schrecklich leid aber ich muss wirklich los."

Die Rothaarige setzte ihren Weg zum Lehrertisch fort und blieb vor Snape stehen. "Guten Morgen, Ginny. Wenn ich ehrlich sein darf, sehen Sie..." - "Ganz schön scheiße aus. Ich weiß. Haben Sie einen Moment Zeit, Sir?"

Severus hob eine Augenbraue, legte aber sein Besteck zur Seite und stand auf.

"Wir können in mein Labor gehen. Ich hatte sowieso noch keine Zeit mir Ihre Tränke anzusehen." Der schwarzhhaarige Professor ging um den Tisch herum und aus der großen Halle. Ginny folgte ihm und warf einen kurzen Blick auf den Slytherintisch. Sie fing Malfoys Blick auf und nickte schwach.

Professor Snape sah sich nach hinten um und runzelte die Stirn. Etwas war bei seiner Assistentin ganz und gar nicht in Ordnung, das merkte sogar er.

Als die beiden in seinem Labor ankamen, blieb Snape abrupt stehen. Man hörte nichts, doch Ginny wusste, das er schon an den verschiedenen Gerüchen die Tränke erkannte. "Wolltest du in meiner Abwesenheit eine Apotheke eröffnen?" Der Zaubertrankprofessor hob eine Augenbraue.

Gin lächelte leicht. "Nein, ich hab mich in letzter Zeit an vielen Heiltränken versucht."

Ehrlich gesagt bezweifelte sie, das er ihr Glauben würde. Aber er sagte nichts weiter dazu und sah sich die Zaubertränke nun genauer an. "Alle perfekt gebraut. Wie nicht anders erwartet. Hast du dich an den Felix Felicis gewagt?" Ginny nickte. "Er muss allerdings noch ein paar Tage ziehen. Dann sollte er soweit funktionieren."

Snape hob eine Augenbraue. "Haben Sie sich schon mal überlegt später in dieser Richtung etwas beruflich zu machen?"

Das hatte sie allerdings. "Ja. Schon. Allerdings bin ich von den Praktiken des Ministeriums nicht sonderlich überzeugt, wenn ich ehrlich bin."

Die Mundwinkel des Tränkemeisters zuckten für einen kurzen Moment. "Was ist mit meinem Arbeitsplatz? Darin machen Sie sich jetzt schon recht gut." Ginny lächelte. "Ich würde auf jeden Fall später gerne etwas in der Richtung machen." Snape setzte sich auf einen Stuhl und schob seiner Assistentin auch einen hin.

"Wie kommen Sie mit dem restlichen Unterrichtsstoff zurecht?" Gin schwieg einen Moment. "Im großen und ganzen gut... allerdings bin ich ganz ehrlich und hatte schon den Gedanken die Schule abzu-"

Der schwarzhhaarige Professor unterbrach die junge Gryffindor noch bevor sie aussprechen konnte.

"Ich warne Sie. Wenn Sie die Schule abbrechen, lasse ich Sie augenblicklich feuern." Seine Stimme war leise aber drohend.

"Ich weiß das es viel verlangt ist. Sowohl von Dumbledore als auch von mir. Aber wenn Ihre schulischen Leistungen deswegen leiden, werden der Schulleiter und ich eine andere Lösung finden."

"Nein! Auf keinen Fall! Ich will wirklich weitermachen. Meine Noten sind nicht alle unbedingt schlechter geworden. Die Prüfungen bestehe ich alle. Außer Wahrsagen vielleicht..." gab sie etwas kleinlaut zu.

Snape schnaubte verächtlich. "Wahrsagen wirst du höchstwahrscheinlich sowieso nicht brauchen."

Ginny nickte leicht.

"Wenn es Ihnen nichts ausmacht, werde ich mir ein paar Fläschchen von Ihren Tränken abfüllen. Zum Testen." Die Rothaarige lächelte. "Kein Problem, Sir."

~*~

Um kurz nach acht stand Ginny vor Dracos Schlafsaal. Da er einer der Vertrauensschüler war, hatte er ein Einzelzimmer außerhalb des Slytheringemeinschaftsraumes.

Als sie ankam, wartete der blonde Slytherin schon auf sie und zog sie fast augenblicklich in den Raum. Die beiden hielten sich nicht mit langen Begrüßungen auf, sondern kamen gleich zur Sache.

"Malfoy?"

"Hm?" machte der angesprochene. Ginny lag seit ein paar Minuten neben Draco im Bett. "Schick mir

solche Nachrichten lieber nicht mehr beim Frühstück. Jedenfalls nicht mit Blumen dabei. Hermine wurde vorhin schon sehr neugierig."

"In Ordnung. Hat sie dir denn wenigstens gefallen?" Malfoy hatte die Augen geschlossen, der Gryffindor jedoch den Kopf zugewandt.

"Ja, die Rose war schön." Sie gähnte und nahm das zum Anlass sich wieder ihre Klamotten anzuziehen und in ihren Gemeinschaftsraum zurück zu gehen.

"Was war eigentlich in den letzten Tagen los? Du sahst nicht grade gesund aus. Abgesehen davon das du fast nichts gegessen hast."

Ginny blieb kurz still. "Ich hatte viel mit dem Unterrichtsstoff zu tun. Abgesehen davon, solltest du dir das nächste Mal etwas mehr Mühe mit deinen Zaubertrankaufsätzen geben." Schnell versuchte sie von dem eigentlichen Thema abzulenken.

Die junge Gryffindor konnte quasi hören, wie er die Augen verdrehte.

"Na klar. Pass auf das Filch dich nicht erwischt wenn du zurückgehst."

Abenteuer nach Schulschluss

So zuerst einmal wollte ich mich für eure lieben Kommentare bedanken! Ich habe leider die Angewohnheit euch direkt in der Kommi-Box zu antworten und nicht immer vor Beginn eines Kapitels. Allerdings denke ich, das es so sein kann, das ihr meine Antworten gar nicht lest :D Deswegen habe ich heute daran gedacht.

Ich freue mich wirklich riesig das (auch nach meiner langen Schreibpause) immer noch Leute meine Story lesen und mir ein Feedback geben!

Wie ich schon einmal erwähnt habe, werde ich in dieser FF die Sexszenen nicht ausführlich beschreiben, da ich finde das es irgendwie hier nicht hereinpasst.

Wenn ihr allerdings doch daran interessiert seit, könnt ihr gerne in meinen anderen FF's lesen ;)

Liebe Grüße und fühlt euch gedrückt

Ginny_x3

Jetzt, da Snape erstmal wieder da war, konnte sich Ginny auf ihren eigenen Schulstoff konzentrieren. Die Tage wurden relativ entspannt für die junge Gryffindor. Sie war froh, das sie mit Harry wieder normal reden konnte. Auch wenn ihre Versöhnung nur kurz zwischen Tür und Angel stattgefunden hatte. Gin hatte im Labor quasi "Narrenfreiheit". Dennoch musste sie sich langsam Gedanken machen, wo sie die Zutaten herbekommen sollte, wenn diese mal knapp wurden. Im Wald würde sie nicht alles finden, was sie bräuchte. Ginny würde sich wohl nochmal mit Snape unterhalten müssen.

Was Ginny noch auf dem Herzen lag, war die Sache mit Malfoy. Irgendwas hatte er an sich, was sie immer wieder an ihn denken ließ. Und die Gryffindor hatte Angst, dass das noch weiter ausarten könnte.

Aber beenden wollte sie es trotzdem nicht. In der Zeit, die Gin mit dem Slytherin verbrachte, konnte sie ihre Probleme und Sorgen wirklich komplett vergessen. Sie war Drauf und Dran mit Hermine zu reden. Doch irgendwas hielt sie noch davon ab.

Als Ginny am nächsten Tag zum Frühstück ging, setzte sie sich zu Ron, Hermine und Harry. Ron aß wieder einmal so viel, das sich seine Schwester ernsthaft fragte, wo genau der schlacksige Mann das alles ließ. Hermine war unterdessen in einen selbstgeschriebenen Aufsatz von sich vertieft und Harry starrte auf die hohen, schneebedeckten Fenster.

"Ist alles in Ordnung, Harry?" fragte die Rothaarige und sah in diesselbe Richtung um zu erkennen, was genau ihn da oben zu faszinierte. "Oh. Hi Ginny! Ich warte auf die Post. Besser gesagt auf einen Brief." Er schüttelte den Kopf, als wollte er seine Trance von eben abschütteln.

"Von wem?" fragte Gin neugierig. Harry sah sich nach links und rechts um, um sicherzugehen, das ihnen niemand zuhörte. "Von Lupin und Kingsley. Wir haben eine Vermutung über Voldemort. Genauer gesagt, über seinen derzeitigen Aufenthaltsort. Das letzte Mal als der Orden dachte, sie hätten das Haus gefunden, war es nur eine falsche Fährte. Ich denke, das er sich bei den Malfoys einquartieren könnte." Ginny runzelte die Stirn.

"Aber meinst du nicht, dass das auch nur eine falsche Fährte sein könnte? Ich meine... sich bei den Malfoys niederzulassen, wäre doch sehr einfalllos und offensichtlich oder?" gab Gin zu bedenken und dachte daran, was Dumbledore über Snape gesagt hatte.

Was, wenn er dem Orden zuerst eine Lüge erzählt hatte, um sie zu schützen? "Das hat Hermine auch gesagt. Aber ich habe so ein Gefühl... Ich kann es nicht beschreiben. Malfoy Senior ist bestimmt auch ganz versessen darauf, das sein geliebter Sohn ebenfalls in "den heiligen Kreis" der Todesser aufgenommen wird. Es würde mich auch nicht wundern, wenn Draco schon das dunkle Mal hat und es wie eine Trophäe seinen Slytherinkumpels zeigt." murmelte Harry verächtlich. Ginny sah ihn an.

"Er ist kein Todesser, Harry." erwiderte sie. Zu schnell und zu sicher. Der schwarzhaarige Gryffindor sah sie verblüfft an. "Wieso bist du dir da so sicher Gin?" - "Ich unterrichte ihn ja schließlich. Und meinst du nicht, das es mir aufgefallen wäre, wenn er sein Hemd hochgekremgelt und mich ein dunkles Mal angelacht hätte?"

Harry sah sie nachdenklich an und nickte leicht.

Sie hatte die Situation zum Schluss noch retten können. Das Malfoy an keinem seiner Körperteile ein dunkles Mal hatte, konnte Ginny mit 100 prozentiger Sicherheit sagen.

Das Gespräch der beiden wurde durch hunderte von Eulen unterbrochen, die durch die große Halle flogen um ihre Briefe, Päckchen oder auch einfach nur die Tageszeitung vorbeizubringen. Hedwig landete mit einem Brief im Schnabel vor Harry. "Und? Ist er von... den beiden?" Gin redete leise, während sie die Schneeeule streichelte und mit geröstetem Toast fütterte. Der schwarzhaarige Gryffindor nickte und schob ihr den Brief zu. "Hier. Ließ es selbst."

Hallo Harry,

Kingsley und ich haben wirklich alles versucht, um näheres herauszufinden. Aber die Spur die wir hatten, stellte sich als falsch heraus. Dennoch geben wir nicht auf Harry! Wir haben versucht Snape zu beschatten, jedoch ohne Erfolg. Die einzigen, die uns wohl mit direkter Sicherheit sagen könnten, ob unsere Vermutungen stimmen, sind er und Malfoy. Aber Harry, bitte mach nichts unüberlegtes und auch keine Alleingänge!

Molly war auch nicht gerade begeistert, das ich dir überhaupt noch schreibe. Aber der Großteil des Ordens war der Meinung, das du ein Recht darauf hast, alles Wichtige zu erfahren.

Geb nicht auf, wir werden weiter nachhaken. Ich halte dich so gut wie es auf dem laufenden, aber wir sehen uns ja auch bald. Grüß die anderen von mir.

Remus

Ginny las die Zeilen zweimal durch. Der Orden, zumindestens ein Teil davon, hatte also versucht Snape zu beschatten... Sie hing noch eine Weil ihren Gedanken nach, als Harry sie wieder in das Hier und Jetzt zurückholte. "Bist du eigentlich auch über Weihnachten im Fuchsbau?" Verwirrt sah Gin ihn an. "Ähm, ja ich denke schon. Ja." Den Rest des Frühstücks verbrachten sie eher schweigsam, da Ron und Hermine wieder angefangen hatten, sich anzuzicken.

Irgendwann stand Ginny auf und ging zum Unterricht. Ihr fiel auf, wie wenig sie das vermisst hatte. Vor allem Zauberegeschichte und Wahrsagen gingen nur schleppend vorbei.

Zaubertränke hatte sie heute zwar nicht planmäßig, Gin ging aber, nachdem sie frei hatte, in die Kerker um Snapes Unterricht beizuwohnen. Er hatte eine dritte Klasse, die selbstständig einige wichtige Zaubertrankzutaten erarbeiten sollte. Snape sah die Rothaarige etwas irritiert an, verwieß sie jedoch auf seinen Stuhl hinter den Schreibtisch, bis er alle Schüler beschäftigt hatte.

"Sie haben heute Ihren freien Tag, wenn ich mich nicht irre? Gibt es etwas besonderes?" Er sprach mit leiser, kühler Stimme, doch Ginny hörte einen freundlicheren Unterton. "ich habe eine Frage. Ich brauche für einige bestimmte Tränke, etwas... *außergewöhnlicherer* Zutaten. Und die werde ich bestimmt nicht im Wald finden." erklärte sie leise.

Der Tränkemeister nickte knapp. "Verstehe. Machen Sie eine Liste, während ich mich um die restlichen Schüler kümmerge. Ich brauche auch noch einige Sachen." Ginny holte ein Blatt Pergament aus einer der Schubladen und tauchte den schwarzen Federkiel von Snape in die ebenso schwarze Tinte.

*Aschwinderrinen Eier; Hörner des rumänischen Langhorns
Hörner, Schwänze und Sekret von Erumpents
Flubberwürmer; Horn des Graphorn*

*Jobberknollfedern; Murtlarp
Salamanderblut*

Einige der Zutaten waren nur sehr schwer zu beschaffen aber Ginny war sich sicher, das Snape dies nicht abschrecken würde. Er warf zwischendurch einen Blick auf die Liste, hob ab und zu eine Augenbraue und ergänzte rasch noch einige Zutaten.

*Phönix-Tränen; Re´em Blut
Eier des Runespoors; Einhornblut
Aalaugen; Runespoors lebendig*

Wenn Ginny sich wegen ihren Zutaten Gedanken gemacht hatte, waren diese spätestens jetzt wie weggeblasen. Einige von Gin notierten Sachen waren schwierig zu beschaffen, der Großteil von Snape war jedoch größtenteils verboten überhaupt zu besitzen!

Sie stieß einen leisen Pfiff aus was ihr, eine Art lächeln, von Snape bescherte. Es war mehr eine grausame Fratze aber Ginny konnte sich denken was er gemeint hatte.

"Ich hoffe Sie haben Heute auch nichts mehr vor, denn diese ganzen Sachen zu besorgen wird einige Zeit dauern." Nachdem seine Assistentin zustimmend genickt hatte fuhr er fort.

"Sehr schön. Dann gehen Sie zu Professor Dumbledore und setzen ihn davon in Kenntniss, er wird Ihnen auch unser Budget zur Verfügung stellen."

Ginny stand auf und erwischte einige Schüler die ihr mit einer Mischung aus Neugier und Erfurcht hinterher sahen. "Immer schön aufpassen!" rief sie einer besonders interessierten Gruppe von drittklässlern zu, die augenblicklich in ihr Buch sahen.

Lächelnd machte sich die junge Gryffindor auf den Weg zu Dumbledore.

Sie klopfte an der Tür und der Schulleiter empfing sie, wie immer, fröhlich.

"Ah, Ginny. Ist alles in Ordnung?"

"Ja, Sir. Professor Snape und ich müssen heute einige Zaubertrankzutaten besorgen. Er sagte mir ich solle Ihnen Bescheid geben." Der weißhaarige Professor nickte. "Wie schön. Es wird wohl sehr aufregend für dich werden, meine Liebe. Ich nehme an, das Severus auch einige... nun ja... nicht ganz legale Dinge besorgen muss?" Er schmunzelte leise. Ginny war kurz etwas irritiert, sagte aber nichts weiter dazu.

Dumbledore drehte sich um und griff in eine hölzerne Kiste, um seiner Schülerin einen schweren Beutel mit Geld und Gold zu überreichen.

"Ach, bevor ich es vergesse... wie geht es unserem Zaubertrankprofessor?" Gin sah ihn kurz schweigend an. "Ich denke ehrlich gesagt, das er weiß aus welchem Grund ich neulich so viele verschiedene Heiltränke gebraut hatte. Er hat sich aber nichts anmerken lassen und einige Proben abgefüllt. Ansonsten scheint es ihm ganz gut zu gehen." Der Schulleiter nickte erleichtert.

"Vielen Dank, meine Liebe. Wenn du sonst keine weiteren Fragen hast, darfst du gerne gehen."

~*~

Nachdem Snape alle seine Schüler abgefertigt hatte, machte er sich mit der Rothaarigen Gryffindor auf n Weg vom Hogwartsgelände. Die beiden mussten eine ganze Weile laufen, bis sie eine Stelle erreicht hatten, wo es Snape möglich war zu apparieren. Er nahm Ginny am Arm, und nach wenigen Sekunden war das eklige Gefühl, des Schwindels und der Übelkeit verschwunden. Als sie sich umsah, fand sie sich in einer dunklen, engen Gasse wieder, die alles andere als seriös aussah. "Waren Sie schon einmal in der Nokturngasse?" fragte er seine Assistentin.

Sie nickte. "Einmal bisher. Aber mit meinem Vater." Snape sah sich um. "Gut. Folgen Sie mir und... sehen Sie am besten niemandem direkt in die Augen, es sei denn ich rede mit ihnen."

Es dauerte nicht lange und die ersten, schmutzigen Straßenhändler versuchten, Ginny einge "äußert

hilfreiche" und "quasi unverzichtbare" Accessoires zu verkaufen. Doch meistens reichte ein direkter Blick von dem Tränkemeister um solche Verkaufsgenies zum schweigen zu bringen.

Nach einiger Zeit betraten die beiden einen heruntergekommen Laden. Er erinnerte mehr an einen Gartenschuppen. Zumindestens von außen.

Innen sah es aus wie eine verranzte Bibliothek, deren Regale allerdings nicht mit Büchern, sondern mit kleinen Ampullen und Behältern gefüllt waren. Einge von ihnen schienen schienen in dem spärlich beleuchteten Raum zu leuchten.

"Hallo, Severus! Na Sie habe ich ja schon lange nicht mehr gesehen. Und wer ist diese hübsche, junge Dame?" fragte der Verkäufer, der plötzlich unter der Theke hervorgekommen war, schmierig.

"Meine Assistentin. Hier ich habe eine Liste gemacht." antwortete Snape kalt, und schon den Zettel zu dem ungepflegten Mann.

Dieser schien nicht überrascht, über die Sachen, die darauf standen.

"Das meiste habe ich da. Allerdings kann ich mit lebendigen Runespoors nicht dienen. Phönix-Tränen sind auch aus. Und was die Jobberknollfedern angeht... die haben keine gute Qualität. Dafür sollten Sie lieber zu Mr. Poleman gehen. Ich habe gehört, er hat erst heute ausgezeichnete Ware bekommen." Der schwarzhaarige Professor nickte knapp und drehte sich zu Ginny um, als der Verkäufer damit beschäftigt war, die Zutaten zusammen zu suchen.

"Wenn du noch etwas findest, was wir gebrauchen könnten, sag Bescheid."

Doch Gin hörte ihm gar nicht richtig zu, sondern war schon dabei, die Regal zu durchstöbern. Auf den meisten Behältern war schon eine dicke Staubschicht, weshalb sie ständig pusten musste, um zu identifizieren, was genau sich darin befand.

Es gab hier wirklich alles. Die Regale waren hoffnungslos durcheinander. Neben ganz normalen Flubberwürmern fand man beispielsweise das hochgefährliche Gift eines Basilisken.

Aber etwas, was sie noch unbedingt bräuchten, war hier nicht mehr dabei.

Nachdem sie alles in ruhe inspiziert hatte, stellte sie sich neben Snape und wartete nun ebenfalls darauf, das der Verkäufer wieder nach vorne kam.

Man konnte ein hohles ächzen hören, bevor der kleine, untersetzte Mann kam und eine große, braune Papiertüte auf der Theke abstellte.

"50 Galleonen, bitte." sagte er schmierig und versuchte einige Blicke auf Ginny zu erhaschen.

Ohne ein weiteres Wort nahm Snape die Tüte, legte das Geld hin und schon Gin nach draußen.

"Das war nicht einmal einer der wiederlichsten Leute die hier herumlaufen. Leider." sagte der Tränkemeister düster.

Sie bogen in einige kleine Gassen und Nebenstraßen ein, bis sie an einen Stand kamen, an dem einige dutzend Käfige mit verschiedenen gefährlichen, oder auch weniger gefährlichen Tieren saßen.

"Mr. Poleman." begrüßte Severus einen großen, Mann, der vom Erscheinungsbild so gar nicht hier reinzupassen schien. Er sah im Vergleich zu dem Rest hier sehr gepflegt aus. Mr. Poleman hatte noch recht volles, dunkelblondes Haar und lächelte Snape kühl an.

Die beiden könnten auf irgendeine Art und Weise verwandt sein.

"Wie genau kann ich dir weiterhelfen, Severus?" -"Ich brauche lebende Rundespoors, Phönix-Tränen und Jobberknollfedern. Haben Sie alles da?" Mr. Poleman nickte und bemerkte nun auch die junge Frau an der Seite seines Kunden. Er hob überrascht eine Augenbraue.

"Meine Assistentin, Miss Weasley." Sie bemerkte, das dieser Typ hier wichtiger war, als der erste Verkäufer und rang sich ein leichtes Lächeln und ein höfliches "Hallo." ab.

Während die beiden Männer über den Preis verhandelten, lenkte ein ganz besonderes Tier Ginnys Aufmerksamkeit auf sich. Es war ein Goldbrauner Kniesel, mit schwarzen Flecken. Die Tiere sahen aus wie Katzen, mit zu großen Ohren. Außerdem erinnerte ihr Schwanz an den eines Löwen.

Snape bemerkte ihr Interesse und räusperte sich kurz. Ginny ignorierte es und wandte sich direkt an den Verkäufer. "Braucht man für diese Tiere nicht eigentlich eine schriftliche Erlaubnis des Ministeriums?" Mr. Poleman lächelte leicht.

"Du bist hier auf dem Schwarzmarkt, Liebes. Da brauchst du für nichts eine schriftliche Erlaubnis. Interesse?"

Ginny biss sich auf die Lippe. Kniesel konnten toll als Haustiere sein. Und auch gute Alarmanlagen. Allerdings konnten sie auch biestig werden, wenn sie ihren Besitzer nicht mochten.

Der Verkäufer kniete sich nieder und öffnete den Käfig mit dem Kniesel. Dieser sprang sofort heraus, auf Ginneys Schulter und fing an, mit einer dunklen Stimme zu gurren. Er schien sich sehr wohl zu fühlen...

"Professor..." fing Ginny langsam an. Sie hörte ein seufzen seinerseits.

"Vielleicht kann ich Dumbledore davon überzeugen, das du dich ohne ihn im Schloss verlaufen würdest..." gab er nach.

Snape bezahlte nochmal 75 Galleonen und die beiden machten sich wieder zurück auf den Weg nach Hogwarts.

Purer Stress

Der Kniesel, den Ginny und Snape auf dem Schwarzmarkt gekauft hatten, blieb nun bei Snape. Schuld daran war Lavender, die Andy anfangs noch wirklich süß fand, allerdings nur, bis er anfang sie anzufauchen und zu beißen. Aus Sicherheitsgründen musste das arme Tier jetzt beim Tränkemeister hausen und wartete sehnsüchtig auf Ginnys Besuche.

Die junge Gryffindor hatte es geschafft, das illegale Tier vor Hermine zu verstecken, denn diese hätte ganz bestimmt nicht locker gelassen bis sie herausgefunden hatte, wie Gin an ihn gekommen war.

Die Tage vergingen, in denen sie sich mit Malfoy traf, und in der Schule wieder mitkam. Doch es war nun wieder an der Zeit für Snape seinen außerschulischen Aktivitäten nachzukommen. Es war kurz vor Weihnachten, es standen also in allen Fächern noch Prüfungen an. Ginny hatte die ersten Prüfungstränke für die höheren Jahrgänge mit Snape durchgesprochen. Den Rest durfte sie alleine konzipieren.

Jetzt in den letzten Tagen vor den Ferien, wurde es wieder sehr stressig. Sie stand morgens auf, ging direkt in die Kerker, korrigierte Hausaufgaben und kümmerte sich um Andy.

Ginny saß gerade an den Klausuren der anderen Sechstklässler, als die Tür von Snapes Büro aufging. Es war Abends und Gin war so vertieft in ihre Arbeit, das sie das Abendessen komplett vergessen hatte.

Sie sah kurz auf, wandte sich dann aber wieder dem Stapel an Pergament zu, als sie sah, das es Malfoy war der hereinkam. "Du hast das Abendessen wieder verpasst. Genauso wie das Mittagessen." bemerkte er kühl aber ein leichtes Lächeln zeichnete sich auf seinem Gesicht ab. Die Rothaarige Gryffindor seufzte. "Ich weiß... aber jetzt wo Snape wieder unterwegs ist habe ich wieder viel zu tun..." murmelte sie.

Draco kam zu Schreibtisch und legte die Papiere zur Seite, an denen Ginny bis eben gegessen hatte. Stattdessen stellte er zwei Teller mit Essen auf den Tisch.

"Was-" fing die junge Frau an, lachte dann aber. "Ich will doch nicht, dass du mir vom Fleisch fällst." Der blonde Mann setzte sich auf den Tisch und schob ihr einen Teller zu. "Danke. Ich vergesse sowas wie essen in letzter Zeit des öfteren." Sie nahm einen Bissen von dem Marmeladentost und lehnte sich auf dem Schreibtischstuhl zurück. "Solange du mich nicht vergisst." bemerkte Draco mit einem anzüglichen Grinsen.

Ginnys Magen verkrampfte sich kurzerhand. Er meinte es natürlich nicht so wie Ginny es sich eigentlich wünschen würde. Und das machte ihr vor allem in letzter Zeit ziemlich zu schaffen.

Sie aß noch ein Stück Toast und sah ihn lächelnd an. "Wieso sollte ich?" Sie bemühte sich es locker klingen zu lassen und offenbar gelang es ihr, denn Malfoy schien recht zufrieden mit ihrer Antwort.

Nach einer Weile stand Draco auf, nahm Ginnys Hand und bedeutete ihr ebenfalls aufzustehen. Etwas verwirrt kam sie seiner stummen Bitte nach und fand nur wenige Augenblicke später seine Lippen auf ihren wieder.

"Du hast für heute genug gearbeitet, Süße." murmelte er zwischen zwei Küssen und drückte sie noch ein wenig fester an sich.

Er wusste genau wie er die Gryffindor herumbekam. Sie seufzte und warf einen letzten Blick auf den Stapel Arbeiten der noch auf sie wartete.

"Nicht hier, Draco. Wenn Snape das irgendwann erfährt bringt er zuerst dich und dann auch mich um." sagte sie leise und versuchte etwas Abstand zwischen die beiden zu bekommen. Allerdings vergeblich, denn der blonde Mann war wesentlich stärker als sie.

"Wieso sollte Snape das jemals herausfinden? Ich bezweifle das du zu ihm gehst und ihm erzählst was wir hier treiben. Und ich genauso wenig." Er schwieg kurz und sah Ginny in die tiefbraunen Augen. Malfoy sah immer noch Unsicherheit und Zweifel in ihrem Blick und gab schließlich nach.

"Na schön. Gewonnen. Dann gehen wir zu mir." Gin war sichtlich erleichtert und nickte. Draco ließ ihre Hand auf dem Weg zu seinem eigenen Zimmer nicht los und die Gryffindor lugte immer wieder vertohlen auf

ihre verschlungenen Finger.

Es dauerte nur ein paar Minuten, bis sie vor dem abgeschiedenen Raum standen und der Slytherin sie sanft hereinschob.

~*~

"Ich muss los..." murmelte Ginny müde. Ihr Gesicht lag auf Dracos Brust, die sich noch immer heftig auf und absenkte.

Er hatte die Augen geschlossen, aber seine Arme waren fest um die schlanke Frau geschlungen. "Zehn Minuten kannst du doch bestimmt noch entbehren." antwortete er leise und schleppend. Gin gab ein Geräusch von sich was wie eine Mischung aus seufzten und einer kranken Katze klang. Malfoy lachte auf.

Dann sah er sie an. Es war dunkel in dem Zimmer, trotzdem konnte er ihre großen Augen sofort ausmachen.

"Wenn du einschläfst, weck ich dich auf." versprach er und strich ihr über den Rücken. "Hmmm..." machte sie nur und ließ sich weiter streicheln. Langsam wurden ihre Augenlider schwer und die Müdigkeit übermannte sie nur wenige Minuten später.

Auch Draco schaffte es nicht, länger als ein paar Minuten die Augen offen zu halten und sank ebenfalls sehr schnell in einen tiefen Schlaf.

Etwa zwei Stunden später wachte Malfoy auf und sah Ginny ruhig neben sich liegen.

Sein erster Reflex war es, sie zu wecken und in ihren Gemeinschaftsraum zu schicken, doch er entschied sich dagegen.

Der blonde Mann legte sich mit dem Körper zu der Gryffindor hin und gab ihr einen sanften Kuss auf den Hals.

"Sind die 10 Minuten schon rum?" gab Gin murmelnd von sich und kuschelte sich enger an Draco.

"Nein." sagte er schlicht. Kurz darauf ging der Atem der jungen Frau wieder gleichmäßig.

~*~

Als Ginny am nächsten Morgen aufwachte, war sie etwas irritiert, dass sie immer noch bei Malfoy im Bett lag. So leise sie konnte stand sie auf, suchte ihre Klamotten zusammen und zog sich an.

Sie warf einen letzten Blick auf den schlafenden Slytherin, bevor sie mucksmäusschenstill den Raum verließ.

Gin beschloss zuerst noch mal in Snapes Labor vorbeizuschauen und den Rest der Arbeiten fertig zu schreiben.

Danach wollte sie unbedingt duschen. Als sie genauer auf den Schreibtisch sah, stellte sie fest, dass dort ein offizieller Brief des Ministeriums lag. An Ginny adressiert.

Sehr geehrte Miss Weasley,

uns ist zu Ohren gekommen, dass Sie in der Abwesenheit des an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei unterrichtenden Lehrers, Severus Snape in der oben genannten Schule unterrichten.

Um die Sicherheit der Schüler zu garantieren und auch um Ihre persönlichen Fertigkeiten zu überprüfen, werden Sie sich einer Kontrollmaßnahme unterziehen müssen.

Diese wird in Form einer schriftlich/ theoretischen Arbeit erfolgen und im zweiten Teil einer praktischen Arbeit geprüft. Über den genauen Termin der Kontrollmaßnahme werden Sie per Eule unterrichtet.

Mit freundlichen Grüßen

Arnold Pogley

Ginny las die Zeilen vorsichtshalber zweimal. Eigentlich hätte jemand damit rechnen müssen. Das Ministerium würde wohl kaum einfach so eine Schülerin in Hogwarts ohne Ausbildung und staatliche Kontrolle unterrichten lassen.

Sie setzte sich nervös auf den Stuhl, der hinter Snapes Schreibtisch stand. Sie hoffte das er bald wieder da sein würde, denn sie musste ganz dringend mit ihm über diesen Brief reden.